FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 49 **Juni 2012**



Trauerfeier für den verstorbenen Gesamtkommandanten Bernd Straile im Hl. Kreuz-Münster in Schwäbisch Gmünd

Die Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd trauert um ihren Kommandanten und Kameraden

Bernd Straile

der am 14. Februar 2012 im Alter von erst 43 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.



Bernd Straile wurde erst vor drei Jahren als erster hauptamtlicher Kommandant nach Schwäbisch Gmünd berufen. Innerhalb kürzester Zeit hatte er sich durch seine freundliche und kameradschaftliche Art die Wertschätzung der gesamten Feuerwehr in Schwäbisch Gmünd erworben.
Bernd Straile wurde am 25. Dezember 1968 in Calw geboren. Nachdem sein Vater Kommandant der Gemeindefeuerwehr in Althengstett war, war es nur selbstverständlich, dass er alsbald in seine Fußstapfen trat.
Nach der Lehre als Vermessungstechniker machte er seine Leidenschaft für die Feuerwehr zum Beruf.
Sein Werdegang führte über die Berufsfeuerwehr Stuttgart und die entsprechenden Fortbildungen und Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal in den gehobenen Dienst. Von 2000 bis 2009 war er dann hauptamtlicher Kommandant der Feuerwehr in Mühlacker sowie Kreisbrandmeister im Enzkreis.
Die große Anteilnahme bei der Trauerfeier im Hl. Kreuz-Münster in Schwäbisch Gmünd, an der eine große Anzahl von Feuerwehrmitgliedern aus seinen verschiedenen Wirkungskreisen teilnahmen, zeugte von seiner großen Wertschätzung.
In den verschiedenen Nachrufen wurde seine Arbeit und sein Engagement für die Feuerwehr gewürdigt.
Die Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd wird Bernd Straile ein ehrendes Gedenken bewahren.

Abteilung Innenstadt

Hauptversammlung am 19.01.2012

Abteilungskommandant Wolfgang Munk konnte zu der Versammlung die Kameradinnen und Kameraden der Innenstadt, die stellvertretenden Kommandanten Ralf Schamberger und Günther Elser, Ehrenkommandant Manfred Haag und die Kameraden der Altersabteilung recht herzlich begrüssen.
Im folgenden Jahresbericht wurden vom Abt.Kdt nochmals die Zahlen und Höhepunkte des abgelaufenen Jahres präsentiert.
Im Jahr 2011 rückte die Abteilung zu 321 Alarmen aus, eine Steigerung um 15 Einsätze gegenüber 2010. In den Einsätzen ist wieder das ganze Spektrum der Feuerwehrarbeit, Brandeinsätze, Brandmeldealarm über automatische Anlagen, technische Hilfeleistungen, Gefahrguteinsätze, Türöffnungen, Unterstützung vom Rettungsdienst und vieles mehr, enthalten.
Der Monat Juli war der Monat mit den meisten Einsätzen, 50 Einsätze wurden von uns abgearbeitet.
Es wurden 34 Übungen planmäßig abgehalten um den hohen Ausbildungstand zu halten und gut gerüstet für den Ernstfall zu sein. Vier Atemschutz- und einige Sonderübungen ergänzten diese Ausbildung. Die Maschinisten für Löschfahrzeuge führten 54 Übungsfahren durch, was zur Sicherheit für jeden bei Einsatzfahrten beiträgt.
63 Bereitschaftsdienste an Sonn- und Feiertagen bei denen jeweils 10 Feuerwehrangehörige im Florian präsent waren und 93 Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen im Stadtgarten, Schwerzerhalle und bei Open Air Konzerten wurden ebenfalls in 2011 geleistet.
Die neu gegründete Führungsgruppe führte ebenfalls 15 Übungen durch, in denen alle möglichen Feuerwehreinsätze durchgespielt wurden.
Zum 31.12.2011 ergab sich folgender Personalstand: 69 Aktive Feuerwehrfrauen- und Männer in der Einsatzabteilung, 18 Angehörige in der Altersabteilung und 16 Angehörige in der Jugendfeuerwehr. Dies ergibt somit einen Personalstand in der Abt. Innenstadt von 103 Angehörigen.
Auch waren wir 2011 wieder sportlich aktiv. Skiausfahrt, Fußballspiele, Stadtlauf, Albmarathon und Spinning waren im Jahresprogramm enthalten.
Die verschiedenen Fachgruppenleiter gaben ihre Berichte über die Ausbildungen und Tätigkeiten in 2011 ab.
Bei der anschließenden Wahl wurde der Abteilungsausschuss für die nächsten 5 Jahre neu gewählt.
Nach einem Grußwort und aktuellen Informationen durch die stellv. Kommandanten Ralf Schamberger und Günter Elser wurden von Ihnen noch Beförderungen vorgenommen.
Raphael Fuchs und Max Schamberger wurden zu Feuerwehrmännern und David Mikolski wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert.
Mit einem Herzlichen Dank für die Unterstützung und Zusammenarbeit an die stellv. Kommandanten und an die Stadtverwaltung und den Gemeinderat, sowie an die Angehörigen der Abt.

Innenstadt für die Einsatzbereitschaft, Unterstützung und Mitarbeit im vergangenen Jahr und der Bitte im neuen Jahr genauso weiterzumachen, beschloss Abteilungskommandant Wolfgang Munk die Sitzung.





02.01.2012 Verkehrsunfall Verteiler Iggingen



Am Verteiler Iggingen stießen im Begegnungsverkehr zwei PKW frontal zusammen. Eine Person war eingeklemmt und wurde von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug gerettet und dem Rettungsdienst übergeben.

01.02.2012 Gefahrguteinsatz Fa. Umicore



Bei einem LKW der bei der Fa. Umicore abladen wollte, wurde durch Mitarbeiter festgestellt, dass eine Flüssigkeit vom Hänger tropfte. Die Abt. Innenstadt wurde alarmiert und rückte mit dem Gefahrgutzug aus. Das Gefahrgut wurde identifiziert , eingeschäumt, und vom Lastwagen in ein sicheres Behältnis geborgen. Eine Gefahr für die Umwelt bestand nicht.

06.02.2012 Wohnungsbrand Rinderbachergässle



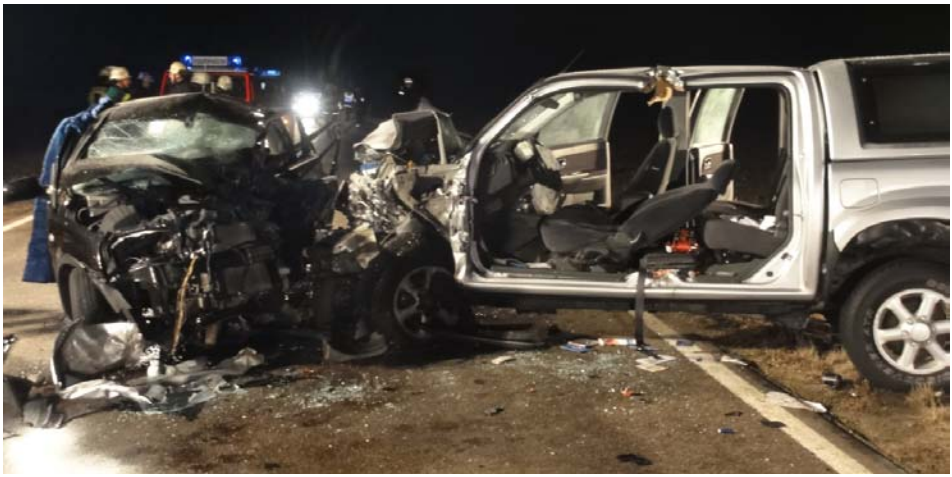
Starke Rauchentwicklung im Rinderbachergässle war die Alarmmeldung mit der die Abt. Innenstadt zu einem Einsatz gerufen wurde. Beim Eintreffen der ersten Kräfte war eine starke Rauchentwicklung im 2. OG sichtbar, ebenfalls im 2. OG machte sich ein Mann bemerkbar, der in höchster Gefahr war. Der Mann wurde mit der DLK gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Durch einen beherzten Innenangriff wurde das Feuer gelöscht und die Gefahr der Ausbreitung bzw. des Übergreifens verhindert.

12.02.2012 Verkehrsunfall Buchauffahrt



Vermutlich durch überhöhte Geschwindigkeit und reifglatter Fahrbahn kam ein PKW auf der Buchauffahrt in Richtung Bargau ins Schleudern und prallte mit der Beifahrerseite auf ein entgegenkommendes Fahrzeug. Personen waren nicht eingeklemmt, doch waren 5 schwerstverletzte Personen vom Rettungsdienst und der Feuerwehr zu betreuen. Eine Person erlag dann später in der Klinik ihren Verletzungen.

20.02.20102 Verkehrsunfall zwischen Göggingen und Schechingen



Vermutlich auf einem kurzen Stück eisglatter Fahrbahn kam eine PKW-Fahrerin ins Schleudern und prallte seitlich mit der Fahrerseite auf einen entgegenkommenden Geländewagen. Für die Frau kam jede Hilfe zu spät. Sie verstarb noch an der Unfallstelle. Im Geländewagen waren 2 Personen eingeklemmt. Sie wurden von den Feuerwehren aus Göggingen, Schechingen und Schwäbisch Gmünd aus dem Fahrzeug gerettet und an den Rettungsdienst übergeben. Anschließend wurde noch die verstorbene Frau aus ihrem PKW geborgen.

24.02.2012 Personenrettung Nepperberg

Bei komplizierten Baumfällarbeiten verunglückte ein Industriekletterer auf einem Baum in ca. 5m Höhe. Ihm gelang es noch sich selber abzuseilen, blieb dann aber schwerverletzt am Boden, am Rande eines Steilhanges, liegen. Von dort wurde er von der Feuerwehr und dem Rettungsdienst in einen sicheren Bereich gerettet. Zusammen mit der inzwischen eingetroffen Bergwacht wurde dann der Abtransport über schwieriges Gelände bis zum Rettungswagen durchgeführt. Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Bergwacht und Rettungsdienst klappte hervorragend, auch ein Zeichen dafür, dass der Blaulichtstammtisch in Gmünd gut funktioniert. Ein ebenfalls mitalarmierter Rettungshubschrauber wurde nicht mehr benötigt und konnte zu einem parallelen Notfall in Bettringen weiterfliegen.



09.04.2012 Verkehrsunfall B29, Höhe Kaufland

Ein Richtung Aalen fahrender PKW kam aus ungeklärten Gründen auf die linke Spur und prallte dort frontal, Fahrerseite auf Fahrerseite, auf einen entgegenkommen PKW. Beide Fahrer wurden schwerstverletzt in ihren, im Frontbereich total zerstörten Autos, eingeklemmt. Für sie kam jede Hilfe zu spät, sie verstarben noch an der Unfallstelle. Die Beifahrerin des Unfallverursachers verstarb dann Tage später in der Klink. Die 2 Mitfahrer des anderen Autos wurden verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Ein ebenfalls alarmierter und gelandeter Rettungshubschrauber kam nicht zum Einsatz.



Erfolgreiche Teilnahme beim 26. GMÜNDER Stadtlauf

Das Laufteam der Abteilung Innenstadt hat am 17. März 2012 beim Gmünder Stadtlauf mit 6 Läufern teilgenommen.
Gestartet wurde als Mannschaft beim 10Km Firmencup, jeder Läufer ging über die 10Km-Strecke an den Start, die jeweils drei schnellsten Läufer wurden als Mannschaft gewertet.
Die Laufstrecke führte von der Schwerzerhalle über die Weststadt am Gartencenter Dehner vorbei bis zum Wendepunkt kurz vor dem Reichenhof bei Lorch, anschließend zurück zur Schwerzerhalle.

Als 1. Mannschaft und damit Platz 9 von 26 teilnehmenden Mannschaften wurden die Läufer Wolfgang Heim, Patrick Maier und Achim Kiefer mit einer Gesamtzeit der drei Läufer von 2:27,51 Std. gewertet, schnellster Läufer war Wolfgang in 0:46,26 Std.

Die 2. Mannschaft mit Bernd Vogt, Max Schamberger und Christian Kling landete auf dem 18. Platz mit einer Gesamtzeit von 2:48,27 Std.
Achim Kiefer



Die Führungsgruppe im Jahr 2011

Nachdem bereits im Jahr 2010 der Grundstein für die neue Führungsgruppe gelegt wurde, begann für die rund 20 Kollegen aus 9 Abteilungen das Jahr 2011 mit einer intensiven Fortbildung in den Bereichen Funk & Kommunikation. Im weiteren Verlauf des Jahres folgte eine Reihe mehr oder weniger realistischer Planspielübungen zu Themen wie: Unwetterlagen, Großbrand in einem chemischen Betrieb, Brand im Tunnel und Absturz eines Kleinflugzeuges mit anschließendem Waldbrand. Hierbei galt es die Mannschaft im Team arbeiten zu lassen, das gelernte Know-How einzusetzen, die Abläufe zu trainieren und ggfs. Verbesserungspotentiale zu erkennen. Nach jeder Übung galt es die gemachten Erfahrungen auszutauschen und über bessere Methoden und Werkzeuge zu beraten. Ein Ergebnis dieser Bemühungen ist eine umfangreiche Excel-Tabelle für die Führung der Kräfteübersicht. Mit Hilfe dieses Werkzeuges ist die Führungsgruppe jederzeit in der Lage, dem Einsatzleiter eine punktgenaue Aussage über die eingesetzten und bereitstehenden Kräfte zu machen. Weitere Checklisten und Nachschlagewerke sind in Vorbereitung und werden im Laufe des Jahres 2012 bereitstehen.

Am 08. Oktober 2011 durften wir an einer KatS-Vollübung des Bodenseekreises in Friedrichshafen als Beobachter teilnehmen. Die angenommene Lage hier: In Baden-Württemberg und Bayern, sowie der Schweiz und Österreich bricht die Stromversorgung am Freitag, 7.10.2011 um 12:15 zusammen. Der Grund des Ausfalls ist ein Großbrand in einem Kraftwerk, der durch einen Blitzschlag verursacht wurde. In der Folge kommt es zu einem schweren Eisenbahnunglück bei Immenstaad, einem Schiffsunfall bei Friedrichshafen und einem Unfall auf dem Gelände eines Kiesabbau-Unternehmens in Tettnang. Natürlich schlägt das Herz eines jeden Feuerwehrmannes beim Anblick eines derart großen Aufgebotes von „Blaulichttechnik" ein paar Takte schneller. Unser besonderes Augenmerk lag aber im Bereich der Einsatzleitung, und hier speziell bei den Kollegen der Führungsgruppe Friedrichshafen. Bevor wir uns auf den etwa zweistündigen Rückweg machten, kehrten wir in einem gemütlichen Landgasthof ein und besprachen die gewonnenen Eindrücke. Neben ein paar Details stellten wir zu unserer großen Freude fest, dass die Kollegen auch mit Wasser kochen und wir uns auf einem guten und richtigen Weg befinden.

Wenige Tage später mussten wir unser Können das erste Mal im Einsatz beweisen. Am 16. Oktober 2011 um 18:33 Uhr wurde die Abteilung Deinbach zu einer Personensuche alarmiert. Aufgrund der Lage erfolgte im weiteren Verlauf die Nachalarmierung der Abteilungen Innenstadt und Wetzgau sowie der Führungsgruppe. Auch wenn dieser Einsatz letztlich nicht von Erfolg gekrönt war, konnten wir aus Sicht der Führungsgruppe ein positives Resümee ziehen, welches uns sowohl von unserer Einsatzleitung als auch von der Polizei bestätigt wurde. Ein weiteres Highlight war die Inbetriebnahme des Führungsraumes im Florian GD Anfang November. Im Rahmen einer Planspielübung „Unwetter" erfolgte am 07.11. die offizielle Einweihung. Im Anschluss an die Übung beendeten wir das Dienstjahr mit einer

Reflektion der vergangenen Monate und einem Ausblick auf das neue Jahr. Für 2012 haben wir unter anderem folgende Themen auf der Agenda:

- *Vervollständigung der Ausrüstung*
- *Vertiefung des Know-Hows*
- *Optimierung der Abläufe*
- *Gemeinsame Übungen mit Abteilungen*
- *Einsatz im Rahmen des Stadtjubiläums*

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kollegen und Führungskräften für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.
Sascha Bollin







Bilder der KatS-Vollübung des Bodenseekreises in Friedrichshafen

Grundausbildung in der Feuerwache Schwäbisch Gmünd

Auch in diesem Frühjahr wurde wieder eine Grundausbildung in der Feuerwache Schwäbisch Gmünd erfolgreich durchgeführt. 37 Teilnehmer aus den Wehren des unteren Ostalbkreises wurde der richtige Umgang mit den Geräten der Feuerwehr beigebracht.
Wolfgang Munk und sein Ausbilderteam vermittelten laut aktueller Ausbildungsvorschrift das nötige Wissen um im zukünftigen Leben als Feuerwehrfrau, -mann fit zu sein.
Der Umgang mit den verschiedensten Armaturen und Geräten die in der Feuerwehr Verwendung finden, wurde im theoretischen, sowie wie im praktischen erlernt und geübt.
Sei es der Löschangriff oder die technische Hilfeleistung, es wurde hier ein Grundwissen vermittelt, das es nun in der Praxis in den einzelnen Wehren im weiteren aktiven Dienst zu vertiefen gilt.
Allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss des Lehrganges.



Feuerwehr Schwäbisch Gmünd bildet sich in Sachen Tunneleinsätze weiter



16 Kameraden der Innenstadtabteilung haben sich am Samstag, den 3. März 2012 bei der Firma DMT in Dortmund weitergebildet, in Sachen Tunneleinsätze, Brandbekämpfung und Menschenrettung.
Unter der Führung von Ralf Schamberger und Wolfgang Munk begaben sich 16 Kameraden der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abteilung Innenstadt über das letzte Wochenende nach Dortmund, wo am Samstag eine ganztägige Weiterbildung zum Thema Tunneleinsätze stattfand.
Die Firma DMT steht für Feuerwehrtechnik, Feuerwehrausbildung und Ausrüstung auf höchstem Niveau mit Sitz in Dortmund. Hier, auf einem sehr großen, ehemaligen Gelände einer stillgelegten Zeche, das optimalste Voraussetzungen für Übungen in Tunneln bietet.
Es wurden einsatztaktische Übungen durchgeführt, die sehr real abliefen, Menschen mussten gerettet werden und Tunnelbrände bekämpft werden. Es brannten in engen Röhren echte Fahrzeuge, vermisste Personen wurden gesucht und gerettet, eine echte Herausforderung für alle Beteiligten, die an Ihre körperlichen und psychischen Grenzen gingen.
Diese Weiterbildung war für die Einsatzkräfte sehr wichtig wenn man bedenkt dass die Fertigstellung des Gmünder Tunnels immer näher rückt und die Feuerwehr auf Unglücke und Einsätze in diesem vorbereitet sein muss.
Ein besonderer Dank gilt der Stadtverwaltung, die den Besuch dieser Weiterbildung möglich machte.

Holger Wolf



Weiterer Atemschutz–Lehrgang erfolgreich durchgeführt

16 Kameradinnen und Kameraden haben an dem Atemschutzlehrgang erfolgreich teilgenommen. Jürgen Schabel und sein Team unterrichteten laut aktueller Feuerwehrdienstvorschrift 7 den Lehrgang abwechslungsreich und interessant. Den Teilnehmern wurde das Grundwissen als Atemschutzgeräteträger für ihren Feuerwehrdienst vermittelt. Dieses Wissen gilt es nun bei Einsätzen

und Übungen anzuwenden und zu beachten. Die abschließende theoretische und auch die praktische Prüfung wurde von allen Teilnehmern mühelos gemeistert.



Sprechfunklehrgang in der Feuerwache Schwäbisch Gmünd



Die Ausbilder Günther Elser und Wolfgang Marton verstanden in gewohnt routinierter und kurzweiliger Art und Weise den umfangreichen Lehrstoff an die Kameradinnen und Kameraden weiter zu geben.
Laut aktueller Feuerwehrdienstvorschrift wurde das nötige theoretische Wissen vermittelt und anschließend bei praktischen Funkübungen auch gleich in die Tat umgesetzt. Der bestandene Lehrgang ist Voraussetzung um weitere Lehrgänge z. B. Atemschutzgeräteträger zu besuchen. Die schriftliche Prüfung wurde von allen Lehrgangsteilnehmern ohne Probleme gemeistert.
Die 18 Lehrgangsteilnehmer setzten sich aus Mitgliedern der Feuerwehren Lorch, Westhausen und der Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd zusammen.

Tunnelbesichtigung der Altersabteilung

Eine stattliche Anzahl der Mitglieder der Altersabteilung traf sich beim Aprilstammtisch zur Tunnelbesichtigung auf der Großbaustelle im Westen von Schwäbisch Gmünd. Im ehemaligen Schwimmbad der Bifora-Villa wurden wir von Bauleiterin Maren Zengerle über dieses für Schwäbisch Gmünd nicht unerhebliche Bauwerk in Details informiert. Anhand einer visuellen Präsentation wurden uns die einzelnen Baufortschritte anschaulich vorgeführt.
Nach einer Sicherheitsinformation stand dann einer Besichtigung der Baustelle nichts mehr im Wege.
Mit Schutzhelm, Warnweste und Sicherheitsstiefeln begann der Abstieg über eine Treppe in den offenen Teil des Tunnels. Hier im Ein- und Ausfahrtteil wurde erst die Größe des Bauwerkes sichtbar. Bei der ersten Querspange (Rettungsverbindung zum Rettungsstollen) wechselten wir in den Rettungsstollen. Über den Rettungsstollen ging es wieder zurück zum Aufstieg auf Normalnivau.
Ich bin der Meinung, dass sich diese Verkehrsbehinderungen über die Bauzeit für jeden Teilnehmer durch die Besichtigung relativiert haben. Die Bau-



kosten von geschätzten 230 Mio. • dürften gut angelegt sein. P.Haag





Gemeinsamer Übungsabend mit der SEG

Am Donnerstag 03.05.2012 hat die Innenstadtabteilung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd mit der Schnelleinsatzgruppe (SEG) des Roten Kreuzes eine gemeinsame Übung durchgeführt. Übungsannahme war ein Brand im Bereich Keller/Kantine auf dem Bauhof, 4 Personen wurden vermisst. Beim Eintreffen des Löschzuges und nach Erkunden des ZVD´s war der Eingangsbereich komplett verraucht. Im hinteren Bereich der Kantine hatte das Feuer bereits auf das Dach übergegriffen.
Unter schwerem Atemschutz drangen die Trupps zur Menschenrettung und Brandbekämpfung in den Keller und den Kantinenbereich vor. Parallel wurde mit der Drehleiter über das Wenderohr eine Riegelstellung zur angrenzenden Schreinerei aufgebaut.
Zwei Personen wurden im Kantinenbereich, sowie eine Weitere im Keller gefunden, diese wurden mit der Tuchtrage ins Freie gebracht und an den Rettungsdienst übergeben.
Eine weitere Person wurde von der DL-Besatzung auf dem Dach entdeckt und mit der Krankentrage über die DL gerettet.
Während des Einsatzes kam noch ein MAYDAY-MAYDAY Ruf des Angriffstrupps dazu.
Ein Feuerwehrmann war im Keller verschüttet und wurde vom Sicherungstrupp gerettet.
Durch die starke körperliche Belastung wurde noch ein Schwächeanfall dreier weiterer Einsatzkräfte simuliert, insgesamt waren im Abstand von ca. 5 Minuten 8 verletzte Personen an die SEG übergeben worden. Diese wurden im nahegelegenen Bereitstellungsraum von den Rettungskräften versorgt.
Fazit beim gemeinsamen Übungsabschluss bei der SEG war ein guter Übungsverlauf bei dem die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und dem Rettungsdienst bewiesen wurde.
Achim Kiefer



Die Teilnehmer der Übung mit der SEG

Zweiter Atemschutzlehrgang im Frühjahr 2012 in Schwäbisch Gmünd

Unmittelbar nach dem ersten Lehrgang fand der zweite Lehrgang für Atemschutzgeräteträger in Schwäbisch Gmünd statt. Wegen der vielen Anmeldungen war dies nötig, um allen gemeldeten Kameraden und Kameradinnen das Wissen in Theorie und Praxis zu vermitteln. Am zweiten Lehrgang nahmen insgesamt 21 Feuerwehrangehörige teil.
Im Einzelnen kamen die Kameraden aus den Wehren Aalen- Westhausen, Lorch, Waldstetten und der Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd.



Abteilung Wetzgau

Hauptversammlung

Keine Nachwuchssorgen hat die Abteilung Wetzgau-Rehnenhof der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Das wurde bei der Hauptversammlung der örtlichen Feuerwehr im zweitgrößten Gmünder Stadtteil ganz besonders deutlich. Abteilungskommandant Mathias Weiß konnte zu der Versammlung auch den Bezirksbeiratsvorsitzenden Konrad von Streit und den stellvertretenden Gmünder Feuerwehrkommandanten Günther Elser begrüßen.

Im Jahresbericht sprach Weiß mit Blick auf die relativ wenigen Einsätze von einem eher unspektakulärem Jahr 2011, was ja positiv sei. Denn größere Ereignisse seien ja stets mit viel Leid und hohen Sachschäden für die Betroffenen verbunden. Mehrfach habe die Stadtteilfeuerwehr dennoch dazu beitragen können, dass nichts Schlimmeres passiert sei. Zu insgesamt 17 Einsätzen sei die Wetzgauer Feuerwehr im vergangenen Jahr gerufen worden, darunter mehrere kleine Brände. Eine mit ihrem Rollstuhl ganz unglücklich einen Steilhang im Taubental hinab gestürzte Seniorin konnte gerettet werden. Ein heftiges Unwetter bescherte gleich mehrere Einsatzstellen, wobei u.a. ein komplett abgedecktes Wohnhaus in Wustenriet gesichert und im Haselbachtal das Zeltlager einer Schulklasse aus dem Kreis Göppingen evakuiert werden musste. Die Jungen und Mädchen fanden für die Nacht Unterkunft und Verpflegung im Wetzgauer Feuerwehrhaus.

Umfangreich die bürgerschaftlichen, sozialen und kulturellen Aktivitäten für den Stadtteil, vom Maibaumstellen über Faschingsball, Narrenbaumstellen in Gmünd bis zum internationalen Sommerfest mit Fußballturnier für alle Gmünder Feuerwehrabteilungen.

Absoluter Höhepunkt sei die viertägige Reise nach Budapest und zu den Kameraden der Feuerwehr in der ungarischen Partnerstadt gewesen. Die engagierte Sportgruppe der Feuerwehr unter der Leitung von Peter Wurst nahm an mehreren Herausforderungen teil, so auch wieder mit einem Zehner-Team beim Albmarathon. Mathias Weiß lobte und würdigte besonders die „Erfolgsgeschichte" der Wetzgauer Jugendfeuerwehr. Die Jugendgruppe stelle schon seit Jahren den Nachwuchs für die Feuerwehr sicher. Mit den Neuzugängen werde die Stadtteilabteilung noch in diesem Jahr 38 Aktive zählen, dazu 15 Jungen und Mädchen in der Jugendfeuerwehr und sieben Mitglieder der Altersabteilung. Jugendfeuerwehrleiterin Bettina Frey berichtete über die vielfältigen dienstlichen, sportlichen und spaßigen Aktivitäten der Jungen und Mädchen. Marco Grau stellte den rundum positiven und anstandslosen Finanzbericht vor.

Namens der Gmünder Gesamtfeuerwehr lobte Günther Elser die gute Zusammenarbeit mit der Gesamtwehr und den sehr guten Ausbildungsstand der Wetzgauer Feuerwehr. Gerätewart Christian Dolle schilderte die Generalüberholung des sichtlich angerostet gewesenen Löschgruppenfahrzeugs LF 8/6 in der Kfz-Werkstatt des städtischen Baubetriebsamts. Die dort geleistete Arbeit fand viel

Anerkennung. Das Arbeitspferd unter den drei in Wetzgau stationierten Feuerwehrfahrzeugen ist nun für die kommenden Jahre wieder fit, andererseits kam aber auch die Befürchtung zum Ausdruck, dass der Zahn der Zeit und des Rostes weiterhin heftig auch schon an dem in die Jahre gekommenen LF 8/6 nagen könnte. Anerkennende Worte fand dann auch „Bezirksbügermeister" Konrad von Streit für die enormen ehrenamtlichen Leistungen mit Einsatzbereitschaft für in Not geratene Mitbürger rund um die Uhr. Zusammen mit Feuerwehrmitglied und Bezirksbeirat Johannes Weiß stimmte er auch auf die anstehenden Aufgaben im Zusammenhang der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Gründungsjubiläum der Rehnenhofsiedlung ein. Die Feuerwehr wird für Auf- und Abbau des Festzeltes sorgen und auch einen Teil der Bewirtung übernehmen. Ziel der Festtage sei auch die Förderung des Wir-Gefühls der Vereine und der Bürgerschaft im Stadtteil. Dazu komme auch, so fügte gleich danach Günther Elser hinzu, die anstehenden Feuerwehr-Aufgaben beim Stadtjubiläum und im Rahmen des Sicherheitskonzeptes für den B29-Tunnel, wobei die Wetzgauer Feuerwehr gewiss nicht außen vor bleiben werde. Einstimmig wurde Mathias Weiß für weitere fünf Jahre im Amt des Abteilungskommandanten bestätigt, was ein toller Vertrauensbeweis in dieser Führungsposition ist. Im Rahmen der Versammlung wurden Klaus Vögele und Michael Arnholdt zu Hauptlöschmeistern, Christian Dolle und Bettina Frey zum Hauptfeuerwehrmann bzw -frau befördert. Marius Stegmaier und Maximilian Hiller wurden nach ihren Grundausbildungen endgültig als Feuerwehrmänner in den Reihen der Aktiven begrüßt, vier weitere Nachwuchskräfte folgen schon demnächst.

Heino Schütte



Stadtlauf 2012

Fast schon traditionell hat auch dieses Jahr wieder ein Fifofifi-Team der Abteilung Wetzgau/ Rehnenhof am Gmünder Stadtlauf teilgenommen. Trotz dem, dass wir personell geschwächt waren und wir relativ wenig Trainingseinheiten in den Beinen hatten, konnten 5 Kameraden ihren Fitnessgrad zum Saisonbeginn austesten und bei besten Bedingungen den Lauf absolvieren.



Abteilung Bettringen

Hauptversammlung

Anfang März hielt die Abteilung Bettringen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd ihre Hauptversammlung ab. Dazu konnte Abteilungskommandant Eduard Wamsler die Ortsvorsteherin Frau Brigitte Weiß, Vertreter aus dem Gemeinde- und Ortschaftsrat und Pfarrer Michael Benner sowie den stellvertretenden Kommandanten Günther Elser als Gäste begrüßen. Besonders begrüßte er die Altersabteilung und die anwesenden Aktiven. Vor seinem Jahresbericht gedachte man dem kürzlich überraschend verstorbenen Stadtkommandanten Bernd Straile. Anschließend legte er dann vor fast vollzähliger Mannschaft seinen Bericht über das Jahr 2011 ab.
Die Abteilung Bettringen wurde im Berichtsjahr 2011 insgesamt 26 Mal alarmiert und dabei wurden ca. 600 Alarm- und Einsatzstunden geleistet (2010: 39 Einsätze mit über 900 Einsatzstunden). Die Alarme erfolgten zu allen Tag- und Nachtzeiten und reichten von Brand-

meldealarmen, Containerbränden, einem Flächenbrand usw. bis zum Großbrand. Auf Anordnung des Bezirksamtes wurden bei 12 Veranstaltungen in den verschiedenen Hallen von Bettringen Feuersicherheitswachen und -dienste geleistet. Für die Ausbildung am Standort und für Lehrgänge auf Kreisebene wurden von den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern weitere Stunden aufgebracht. Zählt man Einsätze, Übungen und Lehrgänge zusammen, so kommt man auf rund 2000 Stunden Feuerwehrdienst, welche von 45 Aktiven auf freiwilliger Basis geleistet wird. Wie in den Jahren zuvor standen bei den Alarmen immer genügend Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung, um die Löschfahrzeuge zu besetzen. Tagsüber ist dies nur durch das Verständnis der Arbeitgeber möglich, wofür Abteilungskommandant Wamsler ihnen seinen herzlichen Dank aussprach.

Neben dem Feuerwehrdienst standen auch zahlreiche gesellschaftliche Aktivitäten wie z.B. Wanderungen, Maibaum, Gartenfest, Familienjahresausflug in den Freizeitpark Tripsdrill, Waldweihnachtsfeier und Familienabend der Abteilung auf dem Programm. Auch sportlich, bei Veranstaltungen anderer Abteilungen, z.B. gemeinsames Abteilungsschießen, Fußballturnier und am Abteilungsturnier der SG Bettringen, war man engagiert. Als nächstes sprach er noch ein paar Sätze zum Neubau Feuerwehrhaus. Hier hat die Abteilung bereits mehr als 2400 Stunden Eigenleistung eingebracht. Die eigentliche Eigenleistung mit den Pflasterarbeiten im Außenbereich steht erst noch an. Am Schluss seines Berichtes bedankte Eduard Wamsler sich bei der Ortsvorsteherin Frau Brigitte Weiß, beim Ortschafts- und Stadtrat, bei der Stadtverwaltung an der Spitze Oberbürgermeister Arnold, bei den beiden stellvertretenden Stadtkommandanten Ralf Schamberger und Günther Elser sowie bei seiner Mannschaft für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Kassenführer Bernhard Wörner konnte der Versammlung dann von einem positiven Kassenstand berichteten. Die Kassenprüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle bescheinigten ihm eine tadellose Verwaltung der Finanzen und empfahlen der Versammlung die Entlastung von Abteilungskommandant und Kassier, welche dann einstimmig ausgesprochen wurde. Bei der Wahl der Kassenprüfer wurden die bisherigen Prüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle von der Versammlung einstimmig auf 5 Jahre wiedergewählt.

Ortsvorsteherin Brigitte Weiß dankte dann in Ihrem Grußwort der Bettringer Wehr für den Einsatz zum Wohle der Bettringer Bevölkerung und äußerte die Bitte, dies auch weiterhin zu tun. Sie zeigte sich sehr erfreut darüber, dass mit der offiziellen Übergabe des Feuerwehrhauses im April die Abteilung endlich eine zeitgemäße Unterkunft erhalten wird.

Günther Elser zeigte sich als stellvertretender Kommandant über das im Berichtsjahr 2011 geleistete sehr zufrieden. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche sowie der Ausbildungsstand der Abteilung Bettringen seien gut und lobenswert. Er bat die Aktiven, diesen guten Stand durch Teilnahme an den Übungen und Lehrgängen weiter zu verbessern, da auf die Abteilungen künftig weitere Aufgaben zukommen werden. Weiter teilte er mit, dass bei der Staufersaga alle Abteilungen mit eingebunden werden.

Nach ihm sprach Pfarrer Michael Benner zu den Anwesenden. Er bedankte sich für die Einladung und für den ehrenamtlichen Einsatz der Aktiven zum Schutz der Bevölkerung sowie für die Mitarbeit und Unterstützung bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde.
Anschließend wurde Nico Lienert zum Hauptfeuerwehrmann und Kilian Luschka zum Feuerwehrmann befördert. Die Kameraden Damian Fraidel und Philipp Seitzer wurden in die aktive Wehr aufgenommen.
Zum Schluss der Versammlung gab Eduard Wamsler noch einige Termine und Informationen bekannt, ehe er die Hauptversammlung beendete und allen nochmals für ihr Erscheinen und ihren Einsatz dankte.



Neues Feuerwehrhaus eingeweiht

Seit dem 17. Dezember ist die Abteilung Bettringen wieder an ihrem alten und bewährten Standort angesiedelt, und bewältigt von hier aus ihr Aufgabengebiet. Nach dem der Ausfahrtsbereich der Fahrzeughalle geteert war sowie die Sanitären Anlagen im Untergeschoss installiert waren, wurde die Fahrzeughalle bezogen. Die Einsatzkleidung wurde provisorisch an einem errichteten Holzbock in der Fahrzeughalle aufgehängt, da im Bereich des eigentlichen Umkleideraumes noch kein Linoleumboden verlegt war. Der Zugang zum Feuerwehrhaus erfolgte über den Seiteneingang im Zufahrtsbereich zum Parkplatz, der notdürftig geschottert worden ist. Nach dem der Fußboden im Flur und in den Umkleideräumen verlegt und begehbar war, konnten wir noch im alten Jahr die Spinde montieren. Weiter wurde noch der Funktisch und die Schallschutzdecke in der Zentrale errichtet sowie eine Lagerkapazität geschaffen. Bis Ende Februar zogen sich im oberen Stockwerk die Ausbauarbeiten von Boden- Decken- Elektro- und Sanitärarbeiten hin. So konnten wir dann Anfang März die Teeküche im Aufenthaltsraum installieren, so dass wir die Hauptversammlung der Abt. Bettringen für das Jahr 2011im neuen Schulungssaal abhalten konnten. Den kalten Temperaturen war es geschuldet, dass sich die Arbeiten im Außenbereich in die Länge zogen. Bis Ende März dauerten die Vorarbeiten für die Gestaltung der Außenanlage. An 2 Tagen verlegten wir im Bereich des Haupteinganges 130m² Betonplatten. Die gesamte Fläche wurde mit Splitt angefüllt und dem Gelände Niveau angepasst und abgezogen, sowie die Betonplatten auf Fuge verlegt, zugeschnitten und eingesandet. An 2 weiteren Sams-





tagen wurden Steine für die Zufahrt und der Parkplatz mit einer Fläche von 460m² in einer gewaltigen Arbeitsleistung verlegt. Auch hier musste der ganze Bereich eingesplittet und mit einem vorgegebenen Gefälle versehen werden. Der Platz wurde abgezogen und die Steine von Hand verlegt sowie am Rand zugeschnitten, die Fugen verfüllt und festgerüttelt. Diese Arbeiten wurden noch rechtzeitig vor der offiziellen Übergabe fertig gestellt, hatte eigentlich keiner mehr geglaubt.

Am 20. April fand die offizielle Übergabe des neuen Feuerwehrhauses statt. Oberbürgermeister Richard Arnold konnte hierzu zahlreiche geladene Gäste aus dem Gemeinde- und Ortschaftsrat, dem Hochbauamt, Vertreter der am Bau mitwirkenden Firmen, die direkten Nachbarn und die Führung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd mit ihren Abteilungen sowie die Mitglieder der Abt. Bettringen samt Altersabteilung begrüßen.

Neben OB Arnold sprachen auch die ID-



Architekten, stv. Stadtbrandmeister Ralf Schamberger, Ortvorsteherin Frau Weiß Glückwünsche und Grußworte aus. Nach dem die gestalterischen und funktionellen Gedanken zum Projekt Feuerwehrhaus Abt. Bettringen durch die ID-Architekten (Saban Yazici, Michael Verheyen und Mustafa Yazici) erläutert wurden, übergaben diese einen Schlüssel aus Laugengebäck an die „Bauherren". Nach dem der Schlüssel feierlich übergeben worden ist, segneten die Feuerwehr- und Notfallseelsorger Michael Benner und Michael Gseller das neue Feuerwehrhaus, mit dem Wunsch, dass alle Kameraden Heil und Gesund aus Einsatz und Übung in das neue Heim zurückkehren. Auch der Leiter des Polizeireviers Schwäbisch Gmünd, Helmut Aargauer, hatte ein Grußwort parat, welches zum Teil musikalisch vorgetragen wurde.

Als letzter Redner ergriff Abteilungskommandant Eduard Wamsler das Wort. Er gab einen Rückblick auf die 2 jährige Bauphase (seit Auszug aus dem alten Gerätehaus), bei der die Abteilung Bettringen mehr als 4200 Stunden Eigenleistung erbracht hatte. Für diese Leistung zog er den Hut vor seiner Mannschaft. Danach lud er alle Anwesenden ein, sich am Büfett zu stärken und das neue Haus zu erkunden. Für die feierliche Umrahmung dieser Veranstaltung sorgte das Senioren-Ensemble des Musikvereins Bettringen in gewohnt gekonnter Weise.

Damit das Haus auch der Allgemeinheit vorgestellt werden kann, veranstaltete die Abt. Bettringen am 19. und 20. Mai ein Wochenende der offenen Tür. So konnte die Bettringer Bevölkerung sowie alle Interessierten sich ein Bild davon machen. Bei schönstem Frühlingswetter nahmen zahlreiche Leute die Gelegenheit war und ließen sich durch das Gebäude führen. Außerdem konnte man Informationen über eine bevorstehende Gründung einer Jugendgruppe mit nach



Hause nehmen. Am Sonntag fand für diesen Zweck eine Tombola statt, um die zukünftige Jugendgruppe finanziell zu unterstützen. Für das Leibliche Wohl war an beiden Tagen mit einem Hock am Feuerwehrhaus bestens gesorgt. Es wurde Eingeladen eine gemütliche Zeit miteinander zu verbringen.

Martin Schonter

Abteilung Hussenhofen

Abteilungshauptversammlung

Am 21. Januar fand im Gasthaus Hirschmühle die diesjährige Abteilungshauptversammlung statt. Neben den Mitgliedern der Altersabteilung und der aktiven Wehr konnte Abteilungskommandant Ludwig Grimm den stv. Kommandanten der Gesamtwehr Schwäb. Gmünd Günther Elser, sowie Ortsvorsteher Thomas Kaiser samt Ortschaftsrat begrüßen.

Für das abgelaufene Jahr 2011 zog Ludwig Grimm eine äußerst positive Bilanz. Höhepunkt des Jubiläumsjahres (125 Jahre Feuerwehr Hussenhofen) sei das neue LF 10/6 gewesen. Kommandant Grimm dankte allen, die sich bei der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat für das neue Fahrzeug eingesetzt hatten.

Mit 5 Hilfeleistungseinsätzen und keinem Brandeinsatz war 2011 eher ein durchschnittliches Jahr. Neben der Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung weist die Abteilung in ihrer Einsatzabteilung zurzeit 44 aktive Feuerwehrangehörige auf, davon 3 weibliche.

Der Übungsbetrieb wurde mit 71 Übungen auf einem hohen Niveau gehalten, wobei es auch um technische Hilfeleistung ging oder um wichtige Informationen zur möglichen Gefährdung im Zusammenhang bei Verkehrsunfällen.

Neben dem Feuerwehrdienst (Einsätze, Übungen und Lehrgänge) standen zahlreiche gesellschaftliche Aktivitäten, wie Teilnahme mit der Jugendfeuerwehr an der Landschaftsputzete, eine Wanderung, Maibaum stellen in Hussenhofen und Zimmern, der Jahresausflug nach München und auch die Teilnahme am Eugen-Grimm-Gedächtnisschießen auf dem Programm.

Unter der fachkundigen Leitung von Jugendwart Benjamin Schlenker nahmen 12 Jugendliche an insgesamt 47 Übungsabenden der Jugendfeuerwehr teil. In praktischer und theoretischer Ausbildung wurde das Wissen um die Feuerwehrtechnik vermittelt. Abwechslungsreiche und ansprechende Freizeitgestaltung wie Ausflüge, Besichtigungen, Wettkämpfe, Sport & Spiel, viel Spaß und vor allem Kameradschaft waren ebenfalls hier geboten.

Ulrich Weber, Obmann der Alterswehr, fasste die Aktivitäten seiner Truppe zusammen.

Ortsvorsteher Thomas Kaiser und der stv. Gesamtkommandant Günther Elser wiesen auf die Notwendigkeit und Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren hin und zollten der örtlichen Wehr große Anerkennung für den geleisteten Dienst und den hohen Ausbildungsstand. Neue Herausforderung für die Feuerwehr wird ab 2012 die Inbetriebnahme des Gmün-

der Tunnels sein.
Zum Abschluss der Hauptversammlung wurden Philipp Burr, Jennifer Friedel, Sebastian Grimm und Marco Seitz zum Feuerwehrmann/ -frau befördert.
Michael Anklam ist nun Oberfeuerwehrmann, der stv. Abteilungskommandant Markus Hirsch ist nach erfolgreich besuchtem Zugführerlehrgang Brandmeister. Als Feuerwehranwärterin wurde Lisa Jüttner in die aktive Wehr aufgenommen.
Nach Abhandlung aller Tagesordnungspunkte beendete Ludwig Grimm die Versammlung. Im Anschluss folgte ein gemütlicher Kameradschaftsabend.



Volksbank Schwäbisch Gmünd fördert Abt. Hussenhofen

Die Abt. Hussenhofen feierte im Jahr 2011 ihr 125jähriges Bestehen. Die Bedeutung der Selbsthilfe, wie sie vor 125 Jahren entstand ist bis heute geblieben, auch dann, wenn sich in der Zwischenzeit die Aufgaben einer Wehr vielfältig verändert haben.

Unter dem Leitsatz „Dem Nächsten helfen, wenn er in Not geraten ist!“ fördert und unterstützt die Volksbank Schwäbisch Gmünd die Hussenhofener Feuerwehr. Vorstandssprecher Udo Effenberger gratulierte und überreichte am 20.01.2012 mit herzlichen Worten passend zur Jubiläumszahl einen Scheck über 1.250 Euro.

Kommandant Ludwig Grimm, Kassier Andreas Anklam und Ortsvorsteher Thomas Kaiser dankten Udo Effenberger für die großzügige Jubiläumsspende. Diese Unterstützung zeigt, dass die Volksbank als Bank vor Ort in Hussenhofen die Arbeit der Feuerwehr anerkennt und fördert.



Skiausfahrt nach Lermoos

Die traditionelle Skiausfahrt der Abteilung Hussenhofen-Zimmern wurde wieder zu einem tollen Erlebnis. In den frühen Morgenstunden des 03.03.2012 ging es pünktlich im vollbesetzten Bus nach Lermoos in Österreich los. Auf dem Rastplatz „Allgäuer Tor“ machten wir eine Frühstückspause mit frischen Butterbrezeln und Kaffee. Danach ging es teilweise im Schneckentempo weiter Richtung Fernpass und Lermoos. Dieses Mal war vor allem wegen des sonnigen Wetters sehr viel los. Gleich nach der Ankunft wurden die vorbestellten Liftkarten abgeholt und an die Skifahrer verteilt. Bei warmen (+ 9 °C morgens an der Talstation) und sonnigen Wetter konnte den ganzen Tag das Skivergnügen in vollen Zügen genossen werden. Bestens präparierte Pisten, lange Rodelabfahrten und eine Vielzahl an Liften trugen zum grenzenlosen Winterspaß bei. Unterbrochen von dem einen oder anderen Einkehrschwung auf dem Grubigstein konnte jeder Teilnehmer seinen Tag individuell gestalten wie er mochte. In geselliger Runde und einzigartigem Blick auf die Zugspitze ließ man sich mit heißen und kalten Getränken verwöhnen. Nach der Talabfahrt am Nachmittag wurde man bereits am Bus und in der Jux-Bar erwartet bis unser Busfahrer und Kamerad Bernd Funk zur Heimreise aufrief. Glücklich und zufrieden traf man am Abend in Hussenhofen und Zimmern wieder ein und blickte auf einen wunderschönen Tag zurück.
Markus Hirsch

Wanderung nach Heuchlingen

„Wer rastet der rostet“, das muss nicht sein! Darum hat die Mannschaft der Abteilung Hussenhofen/Zimmern samt Familien und Altersabteilung am 14.04.2012 ihre Wanderstiefel geschnürt und die Rucksäcke gepackt.
Von Hussenhofen über Zimmern ging es hinauf nach Iggingen und weiter nach Schönhardt. Der Weiterweg führte dann durch den Brackwang zur Albvereinshütte auf dem Heuchlinger Galgenberg. Hier schlossen sich dann auch noch weitere Teilnehmer an, die bei der Wanderung nicht dabei waren. Zusammen verbrachten wir einen geselligen Nachmittag und Abend in froher Runde.



Abteilung Bargau

Abteilungshauptversammlung

Bei der Abteilungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bargau berichtete Abteilungskommandant Uwe Kölz am 16.03.2012 von einem relativ ruhigen Einsatzjahr 2011. Neben seinem Tätigkeitsbericht für das Jahr 2011 standen die Wahlen zum Abteilungsausschuss im Mittelpunkt der Versammlung.
Eröffnet wurde die diesjährige Abteilungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Bargau mit dem Gedenken an den vor kurzem verstorbenen Kommandanten Bernd Straile.
Abteilungskommandant Uwe Kölz berichtete anschließend von einem eher ruhigen aber abwechslungsreichen Einsatzjahr 2011. Das Spektrum der insgesamt 6 Einsätze reichte vom Kleinbrand über einen Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person bis hin zur Unterstützung des Ret-

tungsdienstes. In allen Fällen war die Bargauer Feuerwehr schnell am Einsatzort. Uwe Kölz bedankte sich an dieser Stelle bei den Arbeitgebern für die bereitwillige Freistellung der Feuerwehrleute im Alarmfall.

In 27 Übungen hätten sich die Bargauer Feuerwehrleute auf die Einsätze vorbereitet. Lukas Huttenlauch habe die 70-stündige Grundausbildung und den 16-stündigen Sprechfunkerlehrgang besucht. Der Ausbildungsstand der 43 Bargauer Feuerwehrleute sei gut und darauf solle auch weiterhin wertgelegt werden. Bei Veranstaltungen in den beiden Hallen wurden insgesamt 5 Sicherheitswachen sowie 7 Sicherheitsdienste durchgeführt.

Neben dem Maibaumaufstellen unternahm die Bargauer Wehr im Juli 2011 einen Ausflug nach Nördlingen und zur Harburg. Abgeschlossen wurde das Jahr 2011 mit der traditionellen Weihnachtsfeier.

Die Altersabteilung treffe sich ebenfalls regelmäßig. Auf ihre Hilfsbereitschaft sei immer Verlass und dafür gebühre ihr sein Dank. In diesen Dank schloss er auch die 5 Betreuer der Jugendfeuerwehr mit ein. Besonders bedankte sich Abteilungskommandant Uwe Kölz bei seinem Stellvertreter Eugen Klein, dem Kassier Heribert Wanner, dem Jugendfeuerwehrwart Torsten Schupp und den Ausbildern, dem Abteilungsausschuss und dem Gerätewart Georg Scherr sowie dem Stv. Stadtbrandmeister Ralf Schamberger und Ortsvorsteher Franz Rieg für die gute Zusammenarbeit.

Jugendfeuerwehrwart Torsten Schupp berichtete von 16 Übungen der Jugendfeuerwehr, die immer donnerstags im 14-tägigen Rhythmus stattfinden. 5 Jugendliche legten im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages in Tannhausen erfolgreich die Leistungsspange ab. Torsten Schupp berichtete von einer reibungslos verlaufenen Bewirtung des Modellflieger-Jubiläums in der Scheuelberghalle sowie von der Teilnahme am Zeltlager der Gesamtjugendfeuerwehr auf dem Kolpinghaus. Er bedankte sich bei seinem Betreuerteam Steffen Kölz, Michael Kölz, Simon Boguschewski sowie Thomas und Georg Scherr für die geleistete Ausbildungsarbeit.

Nach 19 Jahren in der Funktion des Kassenverwalters gab Heribert Wanner seinen letzten Kassenbericht ab. Er erinnerte nochmals an die Highlights seiner Amtszeit mit der Kreuzeinweihung 1993 am Scheuelberg, dem Abbruchfest des Farrenstalls 1994, der Einweihung des Feuerwehrhauses 1996, dem 125-jährigen Jubiläum mit Fahnenweihe 2001 sowie dem 10-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr 2007 und bedankte sich für das Vertrauen der 3 Kommandanten Gerhard Disam, Otto Scherr und Uwe Kölz. Satzungsgemäß hatte der Ausschuss in seiner letzten Sitzung Christoph Klein zum neuen Kassenverwalter gewählt.

Die Kassenprüfer Rolf Barth und Klaus Peter Röhrle bescheinigten Heribert Wanner eine einwandfreie Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch der Kassenverwalter einstimmig entlastet.

In seinem Grußwort ging Ortsvorsteher Franz Rieg auf die Stärken von Bargau ein. Er verband die Begriffe Zusammenhalt und Einsatzbereitschaft mit der Bargauer Feuerwehr und zollte Respekt für ihre Arbeit und die Bereitschaft, auch Jugendliche in die ehrenamtliche Betätigung mit einzubeziehen. Die Feuerwehr

biete die notwendige Sicherheit in Notfällen. Darüber hinaus dankte er der Feuerwehr für ihr Engagement rund um das Maibaumaufstellen.
Der stv. Stadtbrandmeister Ralf Schamberger berichtete von einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Innenstadt und den Außenabteilungen. So sei in 2011 die Alarm- und Ausrückeordnung entsprechend umgestellt, eine neue Führungsgruppe etabliert sowie die Satzung komplett überarbeitet worden. Auf die Zukunft ausgerichtet werden die Abteilungen aktiv in die Sicherheitskonzepte des B29-Tunnels und der Staufersaga eingebunden sein. Er dankte allen Feuerwehrangehörigen, der Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung für die geleistete Arbeit und wünschte ein gutes und gesundes 2012.
Die Versammlung beschloss einstimmig, dass künftig 6 stimmberechtigte Mitglieder in den Ausschuss entsandt werden. Bei den anschließenden Wahlen wurden Michael Bläse, Martin Disam, Alfred Klein, Steffen Kölz, Frank Wittorf und Jörg Zeller in den Abteilungsausschuss gewählt. Rolf Barth und Alois Deininger wurden einstimmig zu Kassenprüfern gewählt.
Nach der Übernahme von Klaus-Peter Röhrle in die Altersabteilung schloss Abteilungskommandant Uwe Kölz die Versammlung.



Abteilung Degenfeld

Hauptversammlung 2012

Am 25. Februar führte die Gmünder Feuerwehrabteilung Degenfeld ihre jährliche Hauptversammlung im Gerätehaus durch.
Abteilungskommandant Eberhard Hahn konnte neben den aktiven Wehrfrauen und -männern und den Kameraden der Altersabteilung Ortsvorsteherin Angelika Wesner, Ehrenkommandant Reinhold Hahn und den stv. Gmünder Kommandanten Ralf Schamberger begrüßen.
Die Versammlung erhob sich und gedachte des verstorbenen Kommandanten, was Abteilungskommandant Hahn mit den Worten: „Am Dienstag, den 14. Februar ist unser Kommandant und Kamerad Bernd Straile nach schwerer Krankheit allzu früh verstorben. Bernd wir werden Dich nicht vergessen!“ abschloss.
In seinem Bericht gab er einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Die Wehr umfasst demnach 31 Aktive bei einem Durchschnittsalter von 38 Jahren und 10 Kameraden der Altersabteilung. Im vergangenen Jahr gab es 16 Übungen und einen Einsatz.
Schriftführer Andreas Hieber ging in seinem Bericht näher auf die einzelnen Ereignisse ein.
Der Kassier Jörg Nagel folgte mit seinem ausführlichen Kassenbericht.
Der daran anschließende Bericht des Kassenprüfers Peter Barth bescheinigte dem neuen Kassier eine einwandfreie und korrekte Kassenführung.
Die Entlastung wurde daraufhin von Ortsvorsteherin Angelika Wesner durchgeführt und von der Versammlung einstimmig bestätigt.
Bei den folgenden Grußworten von Frau Wesner und Ralf Schamberger sprachen beide ihren Dank für die geleisteten Dienste aus. Unter anderem kam die



Sprache auf das anstehende Gmünder Stadtjubiläum, welches der gesamten Feuerwehr zusätzliche Aufgaben bescheren wird, um den Brandschutz während der Festtage sicherzustellen.
Schamberger unterstrich am Ende seiner Ansprache nochmals den hohen Stellenwert jeder einzelnen Abteilung.
Mit Handschlag neu aufgenommen in die Wehr wurden die Kameraden Georg Dubsky, Johannes Hieber und Jonas Stauß.
Danach durfte Ralf Schamberger Sabrina Hummel zur Hauptfeuerwehrfrau, Harald Nagel zum Oberlöschmeister und Frank Nagel zum Löschmeister befördern.
Im Anschluss an die Versammlung folgte ein gemeinsames Essen mit gemütlichem Beisammensein.

A. Hieber



Abteilung Lindach

Hauptversammlung

Am Freitag den 20.01.2012 konnte Abteilungskommandant Heiko Funk neben seiner nahezu vollzählig erschienenen aktiven Kameraden auch den stellvertretenden Stadtbrandmeister Ralf Schamberger und Ortsvorsteher und Feuerwehrmitglied Klaus Peter Funk auf das Herzlichste begrüßen. Nach der Totenehrung für die im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden überbrachte Ortsvorsteher Klaus Peter Funk die Grüße und den Dank des Ortschaftsrats und der gesamten Bürgerschaft. Er dankte insbesondere für die stetige Einsatzbereit-

schaft seiner Wehr und für das tolle Gartenfest, das mit den „Hans-Diemar Ritterspielen“ und dem „Schleppertreffen“ ein Riesenerfolg im abgelaufenen Jahr gewesen ist.
Nach Fertigstellung des neuen Kindergartens und der Baumaßnahmen in der Eichenrainschule warten dort neue Aufgaben für die Abteilung Lindach. Vorausschauend auf das Stauferjubiläum, an dem sich der Ortsteil Lindach mit einer Gruppe am Festumzug beteiligt, rief er zur tatkräftigen Mithilfe auf.
Der stellvertretende Stadtbrandmeister Ralf Schamberger stellte in seinem Grußwort nochmals die Änderungen im abgelaufenen Jahr bei der Gesamtfeuerwehr und das Zusammenrücken der einzelnen Abteilungen in den Vordergrund. Nur gemeinsam sei man in der Lage die immer vielfältiger werdenden Aufgaben zu bewältigen. Insbesondere beim Stauferjubiläum sei man auch auf die Mithilfe der Außenabteilungen angewiesen. Im Anschluss daran wurden von ihm die Kameraden Heiko Funk zum Brandmeister und Daniel Mössner zum Hauptfeuerwehrmann befördert.
Abteilungskommandant Heiko Funk konnte in seinem Jahresbericht von 8 Einsätzen berichten, wie z. B. von Hilfeleistungen bei Hochwasser und einem Pkw-Brand. Die Mannschaftsstärke beträgt derzeit 26 Mann. Ferner gab er einen Überblick über die abgehaltenen Übungsabende und berichtete von der gemeinsamen Schauübung der Abteilungen Innenstadt, Herlikofen, Hussenhofen und Lindach, im Rahmen des Jubiläums der Abteilung Herlikofen.
Das neue Löschfahrzeug wird derzeit bei der Fa. Ziegler in Giengen aufgebaut und ausgerüstet, die Auslieferung erfolgt voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte. An kameradschaftlichen Aktivitäten berichtete er u. a. vom Gartenfest und dem Familienausflug in die Bavaria-Filmstudios im Oktober. Ferner konnte er gute Plat-



zierungen von der Teilnahme am Fußballturnier in Wetzgau, dem Abteilungsschießen der Gesamtfeuerwehr und dem Vereinspokalschießen in Lindach verkünden.
Jugendleiter Daniel Hösl vermeldete einen Stand von 18 Mitgliedern in der Jugendfeuerwehr, mit steigender Tendenz. In seinem Jahresbericht über die abgehaltenen Übungen und Aktivitäten stachen insbesondere der Besuch der Partnerjugendfeuerwehr aus Kiiminki in Finnland und der Ausflug in das Erlebnisbad „Palm-Beach" in Nürnberg heraus. Gleichzeitig gab er auch einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten im neuen Jahr, sei es der Gegenbesuch in Finnland oder die Teilnahme an Wettkämpfen. Sein Dank galt auch den Kameraden der aktiven Wehr die den Übungsbetrieb tatkräftig unterstützen. Als neuer stellvertretender Jugendleiter wurde Thorsten Krieg vorgestellt.
Nach den Berichten des Kassiers und der Kassenprüfer, sowie der Aussprache über die Berichte, wurde die Hauptversammlung mit einem warmen Vesper beendet.

Skiausfahrt ins Stubaital

Auch in diesem Jahr führte die FFW Abteilung Lindach vom 12.-14.02.2012 wieder eine Skiausfahrt für aktive und Freunde durch. Leider waren krankheits- und urlaubsbedingt dieses Jahr nur 7 Kameraden dabei. Diese starteten bestens gelaunt am Sonntagmorgen um 5.30 Uhr bei minus 18 Grad in Lindach in Richtung Stubaital. Nach einer stau-freien Fahrt erreichten wir um 8.00 Uhr bereits die Raststation Nassereith, wo wir unser 2. Frühstück einnahmen. Anschlie-ßend ging es zügig weiter und um 10.00 Uhr standen wir bereits in der Kassenschlange um unsere Liftkarten für die nächsten 3 Tage auf dem Gletscher zu lösen.
An der Mittelstation angekommen, erwartete uns ein leicht bewölkter Himmel, traumhafter Pulverschnee und Temperaturen um die 25 Grad minus, somit waren wir zunächst froh, dass wir nach wenigen Metern bergauf unser Quartier für die nächsten 2 Nächte erreicht hatten. Leider konnten wir unsere Zimmer auf der „Dresdner Hütte" um diese Zeit noch nicht beziehen, weshalb wir beschlossen uns sofort auf die Piste zu begeben. Aufgrund der Temperaturen wurde schnell noch kleidungstechnisch aufgerüstet, wobei uns da noch nicht bewusst war, dass die Sturmhaube zum wichtigsten Utensil für die nächsten Tage werden sollte.
Nach der ersten Bergfahrt oben angekommen beschlossen wir, uns einen Überblick über das Skigebiet auf der Aussichtsplattform „Top of Tyrol" in 3.200m Höhe zu verschaffen. Leider war der Aufstieg beschwerlicher als gedacht und einige Kameraden hatten mit der Höhenluft zu kämpfen. Mit jeder Abfahrt gewöhnten und aklimatisierten wir uns besser und warm verpackt verging der 1. Skitag wie im Flug. Wohlbehalten erreichten wir dann unser Apres Ski Domizil den urigen Fernau Stadl. Nachdem der Apres Ski dann doch etwas länger dauerte, schafften wir gerade noch rechtzeitig den Absprung um pünktlich zum Abendessen auf die andere Seite in die Dresdner Hütte zu gelangen.

Nach dem Abendessen folgte ein gemütlicher Hüttenabend, bei dem auch wieder einige Tausender mehr oder weniger erfolgreich gespielt wurden. Pünktlich um 22.30 Uhr wurde vom DAV Wirt die Bettruhe verordnet, was für einige Kameraden welche zum 1. mal auf einer DAV Hütte waren etwas ungewohnt war. Somit zogen wir uns also mit der „last Order" in die Vesperstube zurück, wobei sich dann doch auch die frische Bergluft und die frühe Abfahrtszeit bemerkbar machten und wir müde unsere Zimmer bezogen.

Die Nacht verlief ohne besondere Vorkommnisse und auch die Bäume blieben verschont, Nach einem zünftigen und reichhaltigen Frühstück ging es pünktlich mit der 1. Bergfahrt nach oben, wo wir von der Sonne und milden 21 Grad minus empfangen wurden. Die 1. Rast vereinbarten wir an der Dresdner Hütte um unsere Vespervorräte aufzubrauchen, was jedoch nicht gelang, da unsere Unterstützung am kalten Büffet zu Ehren des 60. Geburtstags vom „Chef" benötigt wurde, was uns jedoch keine Probleme machte. Somit dauerte die Mittagspause etwas länger und 2 Wurst- u. Käseplatten später und anschließender Frostschutzkontrolle mit etwas Prosseco, nahmen wir den Kampf mit der Kälte wieder auf.

Der Nachmittag entschädigte uns mit viel Sonne und traumhaften Pistenbedingungen, somit gab es am Abend im Fernau Stadl beim Apres Bier wieder einiges zu erzählen. Der 2. Hüttenabend stand wieder im Zeichen der „Binokel Open", gespielt wurde an 2 Tischen bis über die Hüttenruhe hinaus, weshalb wir wieder die Vesperstube mit Bier bevorraten mussten.

Nachdem dann der 3. Tag auch noch deutlich schöner, als von der Wettervorhersage angekündigt, war konnten wir auch am 3. Tag ordentlich Pistenkilometer machen. Nachdem sich dann aber



um 14.30 Uhr die Sicht deutlich verschlechterte, beschlossen wir die Heimreise anzutreten. Auch bei der Rückfahrt war die Raststätte Nassereith nochmals unser Vesperplatz. Ohne Stau oder sonstige Verzögerungen erreichten alle Teilnehmer wieder Lindach. Schon vor Ende des 3. Tages war klar, dass es im nächsten Jahr wieder eine Fortsetzung gibt, mit der hoffentlich alten Mannschaftsstärke von 2011. Als nächstes Ziel wurde bereits der Kronplatz in die engere Auswahl genommen, wo die nächste Ausfahrt hinführen soll.

Wolfgang Sperrle

Abteilung Straßdorf

Abteilungshauptversammlung

Zur Abteilungshauptversammlung der Feuerwehr Straßdorf konnte vor kurzem Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf wieder zahlreiche Kameraden der Alters- und Einsatzabteilung, sowie Ortsvorsteher und Feuerwehrkamerad Werner Nussbaum und den stellvertretenden Gesamtkommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Günther Elser, begrüßen.
Nach der Totenehrung führte Ralf Irdenkauf die Einsatzzahlen der Abteilung Straßdorf aus. Gesamt gesehen war 2011 mit 6 Einsätzen und insgesamt 87 Einsatzstunden, im Vergleich zum Vorjahr mit 11 Einsätzen und 574 Einsatzstunden, ein eher ruhiges Jahr. So waren unter anderem Raupen der Eichenprozessionsspinner am Kindergarten zu entfernen und zwei Keller auszupumpen. Zu ihrem ersten Einsatz am Tunnel kam die Feuerwehr Straßdorf am 20. Juli nach heftigen Regenfällen, um beim Auspumpen die Innenstadtabteilung und das THW zu unterstützen. In der Gemeindehalle wurden vom Bezirksamt zusätzlich bei 8 Veranstaltungen sechsmal eine Feuersicherheitswache und zweimal ein Feuersicherheitsdienst angeordnet.
Um für die Einsätze gerüstet zu sein wurden im Berichtszeitraum 27 Übungen abgehalten, darunter auch Sonderübungen für Maschinisten und Atemschutzgeräteträger. Der Personalbestand zum Jahresende betrug 39 Mann in der Einsatzabteilung, 23 Mann in der Altersabteilung und 22 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr.
Im anschließenden Bericht des Schriftführers ließ Gerhard Kupfer das vergangene Jahr mit Winterwanderung, Maibaum stellen, dem ins Wasser gefallenen Fußballspiel gegen die Innenstadtabteilung und dem Highlight des Jahres, dem Viertagesausflug nach Leipzig, Revue passieren.
Jugendgruppenleiter Felix Bader blickte auf ein aktives Jahr der Jugendfeuerwehr zurück, so wurden 21 Übungsabende durchgeführt, davon etwa 2/3 unter dem Motto „Feuerwehrtechnik". Darunter fielen Übungsabende mit dem Thema Sprechfunk und Fahrzeugtechnik, aber auch die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1. Ebenso wurden Hydranten gespült und mit einer Nebelmaschine verdeutlicht, wie schnell ein bisschen Rauch eine bekannte Umgebung erheblich verändern kann. Weitere Tätigkeiten waren die Bewirtung bei den Felgentagen der

Firma Schulte, der Teilnahme am Zeltlager der Gesamtjugendfeuerwehr am Kolpinghaus und an der Jugendfeuerwehrdisco auf dem Rechberg.
Daraufhin berichtete die Altersabteilung von ihren zahlreichen Unternehmungen, wie die monatlichen Treffen mit Binokelspiel, den Ausflügen oder der Faschingfeier am Schmutzigen Donnerstag im Gerätehaus.
Auf den anschließenden Bericht des Kassenführers Jürgen Hauser folgte der Bericht der beiden Kassenprüfer Manfred Klotzbücher und Frank Kremer. Diese bescheinigten Jürgen Hauser eine ordentliche und übersichtliche Kassenführung und empfahlen der Versammlung die Entlastung des Abteilungskommandanten und des Kassenführers. Nach der Entlastung, welche einstimmig erfolgte, und den Grußworten von Ortsvorsteher Werner Nussbaum sowie dem stellvertretenden Kommandanten Günther Elser wurden die Kameraden Florian Hirner und Julian Fuchs von der Jugendfeuerwehr in die Abteilung Straßdorf aufgenommen. Die offizielle Übernahme erfolgt am 30. März auf der Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd.
Gerhard Kupfer wurde nach Erreichen der erforderlichen Dienstzeit als Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister und Laura Verreschi mit Bestehen der Grundausbildung zur Feuerwehrfrau befördert.



Winterwanderung

Zur traditionellen Winterwanderung trafen sich dieses Jahr wieder zahlreiche Kameraden mit ihren Partnern und Kindern. Bei etwas trübem Wetter führte uns der Weg zunächst über das Birkach an der Waldsiedlung vorbei nach Vorderhoch-

stett. Hier wurden wir von den Kameraden Clemens Nuding und Mathias Funk erwartet, die die Verpflegung bereits aufgebaut hatten. Nach einer kleinen Stärkung mit Glühwein und Punsch machten wir uns auf den Weg in Richtung Metlangen. Kurz vor dem Ziel wurde uns jedoch ein Strich durch die Rechnung gemacht: Ein allzu bekanntes Piepsen und die Alarmdurchsage „Wohnungsbrand Birkachstraße". Glücklicherweise brannte nur ein Teil der Küche, der mittels Kübelspritze schnell abgelöscht werden konnte, so dass wir mit ein wenig Verspätung zum Rest der Wandergruppe in den „Stern" stoßen konnten. Hier wurde das rasche Wegeilen meist folgenderweise kommentiert: „Ich wusste gar nicht, dass unsere Männer so schnell rennen können".

Preisbinokel

Auch in diesem Jahr trafen sich viele Kameraden der Alters- und der Einsatzabteilung zum Binokelabend im Schützenhaus Metlangen-Reitprechts.
Insgesamt spielten 16 Mann um den ersten Platz. Dieser wurde von Clemens Nuding mit 4997 Punkten belegt, gefolgt von Ralf Irdenkauf (4763 Punkte) und Martin Frey (4690 Punkte). Anschließend ließ man den Abend in kameradschaftlicher Runde ausklingen.

Maibäume





Wie schon die Jahre zuvor stellten wir wieder die Maibäume in Straßdorf und Reitprechts. Dazu waren viele Arbeitsstunden nötig, um die Rinde mit Schnitzereien zu verzieren, die Girlanden und Kränze zu binden und die Bäume zu stellen. Ohne den Einsatz und Fleiß der Kameraden der aktiven Wehr und der Altersabteilung sowie der zahlreichen Partnerinnen wäre dies nicht möglich gewesen.
Mit Stolz konnten wir dann nach getaner Arbeit behaupten, dass wir auch in diesem Jahr wieder zwei der größten und schönsten Maibäume in der Umgebung haben.

Die Bilder zeigen links den Maibaum in Straßdorf und rechts den in Reitprechts.
Alle Berichte Alexander Stadelmaier

Abteilung Rechberg

Rückblick auf ein arbeitsreiches Jahr

Hauptversammlung der Abteilung Rechberg mit Verabschiedung und Neuwahlen.
Abteilungskommandant Siegfried Lüben begrüßte am 20.03.2012 eine fast vollzählige Mannschaft, sowie die Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein und den stellvertretenden Kommandanten der Stadt Schwäbisch Gmünd Ralf Schamberger zur diesjährigen Hauptversammlung. Anfänglich wurde dem verstorbenen Stadtbrandamtsrat Bernd Straile und Albert Stütz gedacht.
Lüben konnte von einem sehr guten Ausbildungsstand berichten. Die Rechberger Wehr hat derzeit einen Personalstand von 24 Aktiven, davon drei Frauen. Das Durchschnittsalter beträgt 35 Jahre. Im vergangenen Jahr wurden 24 Übungen abgehalten, davon eine Atemschutzübung auf der Atemschutzstrecke in Schwäbisch Gmünd und eine Erste-Hilfe-Übung, die von Andreas Brucks abgehalten wurde. Nicole Schwarzkopf, Patrick Schill und Michael Schurr absolvierten die Grundausbildung und den Sprechfunker- und Atemschutzlehrgang. Harald Schmid nahm am Maschinistenlehrgang teil.
Abteilungskommandant Siegfried Lüben sprach von einem abwechslungsreichen Jahr, in dem seine Mannschaft vielerlei Aufgaben bewältigte. Die Rechberger Wehr wurde dreimal zu Kleineinsätzen gerufen. Des Weiteren konnte eine Gründungsfeier der Jugendfeuerwehr Rechberg zusammen mit dem 20-jährigen Jubiläum der Floriansmesse mit Fahrzeugweihe des neuen Kommandowagens der Stadt Schwäbisch Gmünd gefeiert werden. Gut besucht war auch die Sonnwendfeier, sowie der Feuerwehrhock am Gerätehaus. Zum Abschluss des Jahres fand im Gasthaus Jägerhof der Kameradschaftsabend statt.
Im Anschluss konnte der Kassenführer von einem ausgeglichenen Kassenstand berichten. In seiner Eigenschaft als Schriftführer ließ Kurt Wagenblast zudem das Jahr Revue passieren.
Die Jugendleiterin Carmen Wetzel berichtete von den vielzähligen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Danach folgte der Jahresrückblick der Altersabteilung.
Als nächster Punkt standen die Neuwahlen des Ausschusses auf der Tagesord-

nung. Gewählt wurden Markus Müller, Thilo Kupfer, Stefan Klaus, Herbert Fritz, Jan Scherrenbacher und Nicole Schwarzkopf. Der Ausschuss wird ergänzt durch Siegfried Lüben, Jörg Burwitz und Carmen Wetzel.

In ihrem Grußwort konnte Ortsvorsteherin Zeller-Klein im Namen des Ortschaftsrates und der ganzen Bevölkerung der Wehr für ihr Engagement danken. Besonders lobte sie die Freischneideaktion an der Wallfahrtskirche im Herbst. Der stellvertretende Kommandant der Stadt Schwäbisch Gmünd Ralf Schamberger informierte über die neu in Kraft getretene Alarm- und Ausrückeordnung, sowie über zukünftige Aufgaben im Hinblick auf die Staufertage. Des Weiteren beförderte er Nicole Schwarzkopf zur Feuerwehrfrau, Patrick Schill und Michael Schurr zu Feuerwehrmännern und Carmen Wetzel zur Oberfeuerwehrfrau.

Nach fast einem halben Jahrhundert aktivem Feuerwehrdienst und in vielfältiger Tätigkeit im Dienst der Rechberger Feuerwehr wurde Kurt Wagenblast hoch verdient verabschiedet. Nach 38-jähriger Tätigkeit als Kassenführer und in seiner zehnjährigen Zeit als Schriftführer fiel es Wagenblast sichtlich schwer, den Schritt in die Altersabteilung zu tun. Ihm lag stets das Wohl der Rechberger Wehr am Herzen, sei es beim Organisieren des Jahresausfluges oder als Fahnenträger bei Festlichkeiten. Auch verwöhnte er seine Kameraden nach den Übungen mit seiner Kochkunst und oft wurden es durch seine gesellige Art lange und unterhaltsame Abende. Der Höhepunkt seiner Arbeit stellte sicherlich die aufwändige Zurückverfolgung des Gründungsdatums der Rechberger Feuerwehr dar, sowie die Erstellung einer Chronik, die seiner Wehr nun in Buchform vorliegt. Im Namen seiner Kameraden bedankte sich Lüben mit einem Geschenkkorb für seine langjährige Arbeit. Umrundet wur-



de dieser Dank von seinen Kameraden mit stehendem Applaus. Kurt Wagenblast bedankte sich noch recht herzlich bei seinen Freunden und Kameraden und brachte zum Ausdruck, dass er für eine solch tolle Mannschaft gerne die Arbeit und die Herausforderungen angenommen habe.
Abteilungskommandant Siegfried Lüben schloss die Versammlung mit den Wünschen für eine harmonische Zusammenarbeit im neuen Ausschuss und in der Wehr.
Nicole Schwarzkopf



Der neue Ausschuss mit den Beförderten

Feierliche Floriansmesse auf dem Hohenrechberg mit Gedenken an Bernd Straile und Wimpelweihe der Jugendfeuerwehr

Am ersten Samstag im Mai lud die Freiwillige Feuerwehr Rechberg alle Feuerwehrangehörigen, deren Familien und die ganze Bevölkerung zur traditionellen Floriansmesse in die festlich geschmückte Wallfahrtskirche ein.
Eröffnet wurde der feierliche Gottesdienst, der von Pfarrer Klaus Stegmaier zelebriert wurde, mit den Klängen des Fanfarenzuges der Feuerwehr Heiningen und dem Einzug der Fahnen der Abteilungen Bettringen, Bargau und Rechberg und den Abordnungen der Jugendfeuerwehren.
Abteilungskommandant Siegfried Lüben, konnte zahlreiche Gäste begrüßen. Sein besonderer Gruß ging an die Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein, den Ersten Bürgermeister der Stadt Joachim Bläse, an die stellvertretenden Kommandanten der Gmünder Feuerwehr Ralf Schamberger und Günther Elser und die Ehrenkommandanten Otto Fritsch und Manfred Haag. Ebenso freute er sich den stellvertretenden Kommandanten der Göppinger Feuerwehr Peter Melzer und den ehemaligen Ortsvorsteher der Gemeinde Rechberg Karl Weber begrüßen

zu dürfen.
Mit ehrenden Worten gedachte Lüben in seiner Ansprache dem kürzlich verstorbenen Kommandanten der Gmünder Feuerwehr Bernd Straile. Er war es, der zu dieser Floriansmesse auf dem Saxophon Schuberts „Ave Maria" habe spielen wollen. Der Rechberger Wehr war es deshalb ein großes Anliegen Strailes Absicht in der diesjährigen Floriansfeier umzusetzen.
Nach der Begrüßung ging Pfarrer Klaus Stegmaier in seiner Predigt besonders auf das Leben und die Umstände des Todes des Heiligen Florians, dem Schutzpatron der Feuerwehren, ein. Florian sei ein römischer Legionär gewesen, der im heutigen Oberösterreich den Rang eines Militärbeamten erlangt habe. Er sei am 4. Mai 304 den Märtyrertod gestorben, weil er an seinem christlichen Glauben festhielt und das vom Kaiser geforderte Opfer für die Götter verweigerte. Sein christlicher Glaube war es, der ihn dazu aufforderte, Gott zu dienen, in christlicher Nächstenliebe anderen zu helfen und sich für sie einzusetzen. Diesem Leitspruch würden auch alle Feuerwehrfrauen und -männer folgen, so Pfarrer Stegmaier, die tagtäglich anderen Menschen in Notsituationen zur Hilfe eilen.
Pfarrer Stegmaier betonte, dass dieses Verhalten den Kindern und Jugendlichen als Vorbild dienen solle. Gerne war er deshalb im Anschluss dazu bereit, den Wimpel der im letzten Jahr gegründeten Jugendfeuerwehr Rechberg zu weihen.
Nach der Kommunion erklang dann im Gedenken an Bernd Straile eindrucksvoll das „Ave Maria" als Saxophonsolo von Janina Edelbauer, begleitet von Susanne Rott an der Orgel, bevor der feierliche Auszug der Fahnen- und Wimpelträger den Gottesdienst beschloss.
Nach dem Festgottesdienst klang der Tag in der Gemeindehalle aus.



Bei Kaiserwetter im Salzkammergut
Rechberger Altersfeuerwehr „Blaulicht" beim Narzissenfest

Das Salzkammergut mit seinen herrlichen Bergen und Seenlandschaft war das Ziel des 3-Tageausfluges der Rechberger Feuerwehrsenioren.
Schon früh startete die Gruppe in Richtung Salzburg. Nach einem zünftigen Sektfrühstück wurde die Mozartstadt Salzburg erreicht. Bei einem Stadtrundgang konnten einige berühmte Bauwerke besichtigt werden, wie das wohl im Jahr 767 entstandene frühbarocke Bauwerk, der Dom. Auch die Festung Hohensalzburg begeisterte die Ausflügler.
Weiter ging die Fahrt zwischen Tennengebirge und Steinernes Meer mit Blick zum Dachsteingebirge zur Unterkunft nach Flachau.
Am 2. Tag stand eine große Rundreise durch das Salzkammergut mit den berühmten Seen wie Attersee, Mondsee, Traunsee und Wolfgangssee auf dem Programm. Vom begleitenden Reiseführer konnte viel wissenswertes über die Gegend und ihre Bräuche in Erfahrung gebracht werden. Bei einem Zwischenstopp in Bad Ischl wurde mit der Nostalgiebahn die Kurstadt besichtigt. Der Aufenthalt in St. Wolfgang wurde zum Besuch der dortigen Wallfahrtskirche mit ihrem spätgotischen von Michael Pacher im 14. Jahrhundert geschaffenen Doppelflügelaltar genutzt. Eine Bootsfahrt nach St. Gilgen rundete den herrlichen Tag ab.
Der 3.Tag stand ganz im Zeichen des größten Österreichischen Blumenfestes, dem Narzissenfest. Eine Augenweide waren die in Bad Aussee mit Narzissenblüten gesteckten Skulpturen. Über 3000 Mitwirkende zeigten bei strahlendem Sonnenschein im Autokorso und am Nachmittag im Bootkorso die ideenreichen aus Narzissenblüten entstandene Figuren.

Kurt Wagenblast



Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

Ein Großteil der insgesamt 650 Mitglieder starken Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd (Aktive, Altersabetilungen, Jugendfeuerwehr) traf sich in der Gemeindehalle von Herlikofen zur Hauptversammlung. Dankesworte galten im Verlauf der Versammlung den Kameraden der Abteilung Herlikofen für die gute Bewirtung der vielen. Gäste. Überschattet war die Gesamthauptversammlung aller zwölf Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd in diesem Jahr vom Tod des Feuerwehrkommandanten Bernd Straile, der im Berichtszeitraum 2011 noch an der Führungsspitze fast aller 355 Einsätze stand, die die Gmünder Feuerwehr im vergangenen Jahr meisterte. Ihm und einer ganzen Reihe von anderen verstorbenen Kameraden galt zu Beginn der Versammlung ein ehrendes Gedenken. Stellvertretender Kommandant Ralf Schamberger präsentierte dann mit seinem Jahresbericht einen eindrucksvollen Querschnitt sowie viele Daten und Fakten zur überwiegend ehrenamtlich erbrachten Leistung der Gmünder Feuerwehr.

Die vielen Ehrengäste aus Politik und die Vertreter der anderen Hilfsorganisationen, die er eingangs begrüßen durfte, lauschten aufmerksam. „Wir, die Gmünder Feuerwehr in ihrer Gesamtheit, haben im Jahr 2011, genau wie in den vergangenen Jahrzehnten gezeigt, dass sich die Bürger auf ihre Feuerwehr verlassen können“, so das Fazit von Ralf Schamberger. Nicht nur bei Bränden, sondern bei einer Vielzahl von anderen Notlagen, habe die Gmünder Feuerwehr in und um Schwäbisch Gmünd ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen können. Bei den 355 Einsätzen, so wurde anhand einzelner Beispiele in Wort und Bild eindrucksvoll verdeutlicht, konnte die Feuerwehr durch schnelle Präsenz Schlimmeres verhindern. Die Sachwerte, die hierbei gerettet wurden, sind enorm. Immer wieder gelang es, Wohngebäude und Gewerbebetriebe vor größeren Schäden zu schützen. Die wohl schönste Zahl im Jahresbericht der Gmünder Feuerwehr: 28 Menschen konnten unmittelbar aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden. Doch auch mit sehr traurigen und grausamen Menschenschicksalen bekamen es die Feuerwehrmitglieder zu tun, wenn beispielsweise bei Verkehrsunfällen oder gar Flugzeugabstürzen jede Hilfe zu spät kam und Todesopfer geborgen werden mussten. Einer der größten Einsätze spielte sich nach einem Wassereinbruch in der Tunnelbaustelle ab: Zusammen mit dem Technischen Hilfswerk rettete die Gmünder Feuerwehr die Gmünder Jahrhundertbaustelle aus höchster Wassernot.

Ganz beachtlich auch der Umfang der ehrenamtlichen Arbeit im ständigen Übungs– und Ausbildungsbetrieb der Gmünder Feuerwehr, die mit Lehrgängen, Werkstätten und einsatztaktisch auch Mittelpunkts– und Unterstützungsfunktion für den gesamten westlichen Ostalbkreis hat. Umfangreich auch die Leistungen für Feuersicherheitswachen bei Hallen– und anderen Großveranstaltungen.

An allen Sonn– und Feiertagen gab und

gibt es zusätzliche Wachbereitschaften im Florian. Die Aufgaben und damit auch gewisse Sorgen besonders in der Verfügbarkeit der ehrenamtlichen Kräfte tagsüber werden zunehmen. Der Tunnel mit seinen speziellen Aufgaben wird kommen. Und in diesem Jubiläumsjahr gibt's bei Staufersaga & Co noch mehr denn je Sicherheitsdienste und –aufgaben für alle Gmünder Feuerwehrleute zu bewältigen, wobei Ralf Schamberger in seinem Jahresbericht mehrfach auch den wichtigen und verlässlichen Verbund aller Stadtteilabteilungen ansprach. Viel Anerkennung gab es von Ralf Schamberger auch für die Betreuer der Jugendfeuerwehrabteilungen. Ein wichtiges Bindeglied für Weitergabe von Erfahrung und Kameradschaftsgeist sei auch die Altersabteilung.

Günther Elser trug wiederum den einwandfreien Kassenbericht vor.

Erster Bürgermeister Joachim Bläse sprach den Dank der Stadtverwaltung und des Gemeinderats an die Feuerwehr aus. Bläse zeigte sich immer noch in tiefer Trauer und ergriffen von den Schicksalsschlägen bei der Gmünder Feuerwehr in der jüngsten Vergangenheit, zunächst vom Tod des langjährigen Jugendfeuerwehrwarts Martin Barth, dann wenig später vom Tod von Kommandant Bernd Straile. Der Umgang mit dem schwerkranken Feuerwehrwehrkommandanten und die Trauerzeremonie für Bernd Straile habe eindrucksvoll gezeigt, was Kameradschaft heiße. Viele hätten schon gefragt, wie es bei der Gmünder Feuerwehr nun weiter gehe. In diesem Zusammenhang dankte Bürgermeister Joachim Bläse ganz herzlich Ralf Schamberger und Günther Elser, die als Stellvertreter die Verantwortung für die Gesamtfeuerwehr übernommen hätten. Für beide gab es daraufhin in der Halle spontan einen schier endlosen Beifall aller Feuerwehrkameraden. Es gebe nun, so fuhr Bläse fort, zwei Möglichkeiten: den Posten neu auszuschreiben oder eine Besetzung aus den eigenen Reihen anzustreben. In Gesprächen mit Bernd Straile sei er sich noch einig gewesen, dass man junge Leute aus der eigenen Feuerwehr aufbauen müsse. Bläse: „Die Stadt will nun das tun, was die Feuerwehr selbst will."

Er erinnere sich noch an die Berufung von Bernd Straile. Er sei ein Glücksfall für Gmünd gewesen, aber es habe eben auch viele ungeeignete Bewerber gegeben. Deshalb sei es nun klar geworden, nach Leuten aus den eigenen Reihen zu suchen. Das benötige aber noch einige Jahre. In der Zwischenzeit sehe er die Feuerwehr in den Händen von Ralf Schamberger und Günther Elser sehr gut aufgehoben. Es werde notwendig sein, einen Feuerwehrbedarfsplan aufzustellen. Die Finanzen seien knapp in Gmünd, fuhr Bläse fort. Dennoch wolle man alles tun, was für die Feuerwehr notwendig sei. Das zeige zum Beispiel auch der Bau des neuen Feuerwehrhauses in Bettringen. Bläse beschrieb, dass der Tunnel ganz neue Herausforderungen für alle Abteilungen bringen werde.

Celestino Piazza sprach sein Grußwort als Ortsvorsteher von Herlikofen und Stadtrat. Er dankte der Wehr für ihre enorme Motivation und Arbeit fürs Allgemeinswohl im Ehrenamt. Besonders lobte er, was die relativ kleine Abteilung Herlikofen beim Jubiläum zum 125- jährigen Bestehen geleistet habe.

Auch Landtagsabgeordneter Stefan Scheffold erklärte in seinem Grußwort: „Ich bin jedesmal vom Leistungsspektrum der Gmünder Feuerwehr begeis-

tert!" Es müssten mehr Menschen erkennen, wie wichtig dieser Dienst sei.
Das unterstrich auch Kreisbrandmeister Otto Feil. Die Arbeit der Feuerwehr gehöre in die Öffentlichkeit getragen. Er dankte in diesem Zusammenhang der Presse für die gute und wichtige Unterstützung. Er erklärte, dass die Leitstelle mit 650 000 Euro ertüchtigt werden müsse. Im Mai, so seine erfreuliche Mitteilung, werde ein nagelneues Löschfahrzeug des Katastrophenschutzes der Gmünder Feuerwehr zugeteilt.
Abschließend wurden mehrere junge Männer aus der Jugend– in die aktive Feuerwehr aufgenommen. Es sind dies: Florian Hirner, Julian Fuchs (beide Straßdorf), Christian und Matthias Meixner (beide Bettringen), Ali Özcan (Innenstadt), Julian Bofinger, Oliver Petricevic, Lukas Hiller, Maximilian Wagner (alle Wetzgau), Patrick Krieger, Dennis Wabersich, Marco Felber (alle Herlikofen), Max Schmid (Deinbach) sowie Marcel Funk (Lindach). Und schließlich gab es noch abseits der Tagesordnung eine kameradschaftliche Überraschung für Ralf Schamberger und Günther Elser: Alle Abteilungskommandanten traten geschlossen auf die Bühne, Wolfgang Munk (Gmünd) ans Rednerpult. Er dankte den beiden stellvertretenden Kommandanten für die Bewältigung der besonders schweren Aufgaben in den vergangenen Monaten. Als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes gab es jeweils für die Ehepaare Schamberger und Elser ein Wellnesswochenende als Geschenk. Erneut unterstrichen die versammelten Feuerwehrleute mit donnerndem Beifall ihre Anerkennung und gemeinsame Verbundenheit mit der Feuerwehrführung.
Heino Schütte





Besuch in Ungarn und Teilnahme am historischen Löschwettbewerb

Im Mai reiste eine Gruppe der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd nach Ungarn, in unsere Partnerstadt Szekesfehervar.
Unterwegs waren die 15 Kameraden, aus der Abteilung Innenstadt, Wetzgau und Straßdorf mit zwei MTW. Nach nächtlichem Start am Florian traf man am Vormittag an der Hauptwache von Szekesfehervar ein. Hier wurden wir von Laslo Katzer begrüßt mit einem kleinen Empfang im Museum und anschließendem Rundgang durch die Wache.
Am zweiten Tag stand die Einweihung einer Feuerwache im Industriepark Maroshegy auf dem Programm. Diese wurde von den ungarischen Kameraden, zu Ehren unseres verstorbenen Kommandanten, Bernd-Straile-Wache getauft. In dieser ist nun das alte LF 8 der Abteilung Hussenhofen stationiert. Hierbei überraschten die Kameraden aus Wetzgau mit frischgezapften Fassbier, welches sie eigens für den geselligen Teil samt Zapfanlage mitgebracht hatten. Ausklang fand dieser Tag mit einem Besuch in einem Weinkeller und original ungarischem Gulasch.
Früh am nächsten Morgen ging es im Zug mit sämtlichen Blaulichtfahrzeugen durch die Innenstadt von Szekesfehervar zu Ehren des heiligen Florian mit Kranzniederlegungen am Denkmal und am Wohnhaus des Gründers der Feuerwehr von Szekesfehervar.
Jetzt folgte der eigentliche Höhepunkt der Ungarnreise, ein historischer Löschwettbewerb mit internationalen Teilnehmergruppen auf dem Sportgelände der Stadt. Aufgabe waren zwei Durchgänge auf Zeit mit Geschicklichkeitsübungen und ein Löschangriff mit alten Feuerwehrhandpumpen. Bei 37 Grad

und keiner Wolke am Himmel war dies keine leichte Aufgabe und brachte alle Beteiligten kräftig ins Schwitzen. Die Mühen wurden aber mit den ersten beiden Plätzen in der internationalen Wertung belohnt. Dieser Erfolg und die schönen Tage in Ungarn wurden dann bei einem gemeinsamen Abschlussessen am Velence See gefeiert.
Michael Wiltschko



Jugendfeuerwehr

JF-Gruppe Schwäbisch Gmünd

Hauptversammlung der Gesamtjugendfeuerwehr
Neue Führung der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

Am 31.1.2012 fand im Florian die Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd statt.
Holger Wolf eröffnete die Veranstaltung und konnte als Gäste die beiden stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Ralf Schamberger und Günther Elser, sowie den Kreisjugendfeuerwehrwart Ronny Miehe und die Jugendlichen mit Eltern begrüßen.
Es wurde mit einer Gedenkminute an den langjährigen Stadtjugendfeuerwehrwart Martin Barth gedacht, der am Silvestermorgen seiner schweren Krankheit erlag.
Die Jugendfeuerwehr und die Feuerwehr

sind ihm zu großem Dank verpflichtet, führte er doch über 20 Jahre die Jugendfeuerwehr.

Es folgte der Bericht der Gesamtjugendfeuerwehr, die eine stolze Mitgliederzahl aufweisen kann, 147 Jugendliche gehören Ihr an. Im Anschluss ging man auf die Aktivitäten der Gesamtjugendfeuerwehr im Jahr 2011 ein. Höhepunkte waren: das Zeltlager am Kolpinghaus in Bargau, die Jugendfeuerwehrdisco auf dem Rechberg und die Waldweihnacht in Großdeinbach.

Nun folgte der Bericht aus den einzelnen Jugendgruppen, welcher mit Bildern unterlegt wurde.

Grußworte wurden vom stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Günther Elser und Kreisjugendfeuerwehrwart Ronny Miehe vorgetragen. Beide gingen auf die Wichtigkeit einer so großen und engagierten Jugendfeuerwehr ein und bedankten sich bei den Ausbildern und Betreuern für Ihre Tätigkeit neben dem aktiven Feuerwehrdienst.

Darauffolgend wurde die neue Jugendfeuerwehrführung vom stellvertretenden Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger eingesetzt. Holger Wolf begleitet nun das Amt des Stadtjugendfeuerwehrwartes, Daniel Maier und Torsten Schupp sind seine Stellvertreter.

Sehr erfreulich war es, 17 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr zu verabschieden, 15 von Ihnen werden in die Einsatzabteilungen übernommen. Sie wurden per Handschlag verabschiedet und er wünschte Ihnen viel Glück und Erfolg für Ihren Lebensweg und Ihre Feuerwehrkarriere.

Holger Wolf schloss die Versammlung mit den Worten: „vielen Dank für euren Einsatz und euer Engagement, macht weiter so!“

Holger Wolf



Ralf Schamberger, Torsten Schupp, Holger Wolf, Daniel Maier, Ronny Miehe, Günther Elser

JF-Gruppe Hussenhofen

Landschaftsputzete 2012

Wie bereits in den letzten Jahren fand auch dieses Jahr wieder eine kreisweite Landschaftsputzete am Samstag 31.03.2012 statt. Mit mehreren Teilnehmern säuberte die Jugendfeuerwehr aus Hussenhofen den Streckenabschnitt von der Mozartschule Hussenhofen bis zum ehemaligen Schrottplatz in Zimmern entlang der „alten" B29.
An den Straßenrändern der Landstraße wurden wieder einmal viele Müllsäcke mit allerlei Unrat gefüllt, welcher durch Müllsünder einfach so aus dem Autofenster geworfen wird. Es ist schon erschreckend, dass hier nicht nur „Reisebedarf" sondern Hausmüll und auch Dosen mit Tierfutter einfach in die Umwelt gekippt werden. All dies könnte auch problemlos ordentlich entsorgt werden. Im Anschluss an die Veranstaltung gab es ein wohlverdientes Vesper das allen Teilnehmern schmeckte.
Markus Hirsch



JF-Gruppe Herlikofen

Landschaftsputzete 2012

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Jugendgruppe der Abteilung Herlikofen an der Landschaftsputzaktion Ende März. Das zugewiesene Gebiet, Wald und Wiesen entlang der Ortsausfahrt Richtung Schwäbisch Gmünd, säuberten

die Jugendlichen von achtlos weggeworfenem Müll und Unrat. Man kann sich nur wundern, was sich hier innerhalb eines Jahres immer wieder ansammelt.
Nichts desto trotz gingen die JFWler engagiert zu Werke und scheuten sich nicht, ihren Rücken für jedes noch so kleine Stück Papier krumm zu machen. Beim abschließenden Vesper, konnte sich jeder wieder stärken.
F. Schmid



JF-Gruppe Straßdorf

Gemeinsamer Abend im Leuchtturm



Einen unterhaltsamen Abend verbrachten die Jugendgruppen aus Rechberg und Straßdorf beim gemeinsamen Bowlen in der Sportsbar „Leuchtturm“ Anfang Februar in Schwäbisch Gmünd. Nachdem sich schon viele der Jugendlichen aus der Schule, bzw. anderen Freizeitaktivitäten kannten, fiel die sonst übliche Kennenlernphase kurz aus und dem gemeinsamen Spiel konnte mehr Zeit gewidmet werden. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dies zwar der erste, aber mit Sicherheit nicht der letzte gemeinsam verbrachte Jugendfeuerwehrabend der beiden Gruppen war.

Straßdorfer Frühling

Alle fünf Jahre beteiligt sich die Firma Modellbau Pauser am Straßdorfer Frühling. Dieses Jahr war es wieder soweit und die Jugendfeuerwehr bekam die Chance ihre Kasse zu füllen, indem sie die Bewirtung der Firmenkunden und Gäste übernahm. Bei der reichhaltigen Auswahl an Speisen, Getränken sowie Kaffee und Kuchen hatte jeder Besucher die Chance etwas Schmackhaftes für sich zu finden. Dank dem tatkräftigen Einsatz der Jugendlichen gab es von den Gästen, sowie der „Veranstaltungsmanagerin“ der Firma nur Lob für die geleistete Arbeit und damit auch gleich die Vormerkung für 2017!

Ein Abend im VitaSports in Aalen



Beim Rückblick auf das vergangene Jahr kam auch die Frage der Betreuer welchen Dienstabend wir im neuen Jahr wiederholen sollen. Nachdem über die Hälfte der Straßdorfer Jugendfeuerwehrmitglieder auch aktiv im Verein Fußball spielen, war es eigentlich fast schon klar, dass der Besuch eines Fußballkäfigs an erster Stelle stand. Ende März ging es mit 3 Fahrzeugen nach Aalen ins Vita-Sports, wo ein Spielfeld für uns reserviert war. Der Abend verging bei interessanten Spielen mit packenden Duellen rasend schnell und schon bald ging es wieder Richtung Heimat mit der Bitte so einen Abend auch nächstes Jahr zu machen.

Kreisputzete

Auch die Straßdorfer Jugendfeuerwehrgruppe beteiligte sich bei der Kreisputzete Ende März mit einer Gruppe. Nachdem am bisher immer gesäuberten Gebiet wenig Müll vorhanden war, fiel an diesem Morgen relativ wenig Arbeit an. Das abschließende Vesper beim „Stadtwirt" hatten sich alle Beteiligten aber dennoch verdient.

Felgentage der Firma Schulte

Parallel zur Kreisputzete bewirteten weitere Mitglieder der Jugendfeuerwehr Straßdorf wie schon die Jahre zuvor bei den Felgentagen der Firma Schulte in Schwäbisch Gmünd. Nachdem am Anfang der Grillsaison noch alle Leute gierig auf knackige Würstchen vom Holzkohlegrill sind, hatten die Beteiligten an diesem Samstag viel zu tun.

JF-Gruppe Rechberg

„Wasser und Rauch muss dieser Wimpel aushalten können"

Mit diesen Worten hat Pfarrer K. Stegmaier den neuen Wimpel der Jugendfeuerwehr Rechberg, während der traditionellen Floriansfeier, anfang Mai auf dem Hohenrechberg geweiht.
Die Vorderseite in den Stadtfarben rot und weiß mit dem Ortswappen von Rechberg. Auf der Rückseite ist das Emblem der Deutschen Jugendfeuerwehr auf blauem Grund und rot umrandet abgebildet.
Kameradschaft, Zusammenhalt, Einsatzbereitschaft, Selbstlosigkeit, Nächstenliebe und die Bereitschaft sich für etwas Gutes zum Wohle der Mitmenschen einzusetzen, für dies alles soll dieser Wimpel stehen.
Sinnbild für den heiligen Florian, der genau diese Tugenden verkörpert.

Carmen Wetzel





Geburtstagsgrüße für:



Hahn, Reinhold - Degenfeld	85 Jahre
Waibel, Herbert - Schwäbisch Gmünd	80 Jahre
Baier, Otto - Degenfeld	70 Jahre
Balb, Siegfried - Bargau	70 Jahre
Funk, Werner - Bargau	70 Jahre
Hägele, Hermann - Herlikofen	60 Jahre
Kupfer, Gerhard - Straßdorf	60 Jahre
Funk, Jürgen - Lindach	50 Jahre
Höllmann, Helmut - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Nuding, Hans - Straßdorf	50 Jahre
Popp, Jürgen - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Wamsler, Eduard - Bettringen	50 Jahre
Bosch, Andreas - Bettringen	40 Jahre
Müller, Thomas - Bettringen	40 Jahre
Nuding, Hubert - Degenfeld	40 Jahre
Wagenblast, Jens - Lindach	40 Jahre
Weingart, Ulrich - Lindach	40 Jahre
Balle, Benjamin - Herlikofen	30 Jahre
Behre, Stefan - Herlikofen	30 Jahre
Hummel, Sabrina - Degenfeld	30 Jahre
Wieser, Daniel - Schwäbisch Gmünd	30 Jahre

Den Bund fürs Leben  haben geschlossen:

Benedikt Kerßens mit seiner Frau Theresa - Straßdorf

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch

Nachtrag zur Abteilung Degenfeld

Am zweiten Maiwochenende fand in Weissenstein wieder das alljährliche KK-Vereinsschießen des Zimmerstutzenvereins statt. Wie jedes Jahr war auch die Feuerwehr Degenfeld mit einer Mannschaft am Start. Angetreten waren dieses Mal 24 Gruppen und Vereine. Unserem Meisterchützen Markus Weiler (94 Ringe) war es diesmal zu verdanken,dass wir mit 433 Ringen einen hervorragenden 3. Platz belegen konnten. Die Schützen waren Markus Weiler (94R), Jörg Nagel (87R), Christof Vogt (86R), Andreas Hieber (86R), Andreas Ziller (80R), Max Hieber, Georg Dubsky.

Termine 2012

16.06.2012	Sonnwendfeier Abt. Rechberg
16.06.2012	Amerikanische Nacht Abt. Wetzgau
17.06.2012	Gartenfest mit Fußballturnier Abt. Wetzgau
22.-24.06.2012	Kreisfeuerwehrtag in Bopfingen
30.06./01.07.2012	Feuerwehrhock Steinbacher Höfe Abt. Weiler
21./22.07.2012	Gartenfest Abt. Lindach
21./22.07.2012	Feuerwehrhock Abt. Degenfeld
28./29.07.2012	Gartenfest Abt. Bettringen
29.07.-05.08.12	Besuch der Jugendfeuerwehr Lindach in Kiiminki - Finnland
11./12.08.2012	Gartenfest in Zimmern Abt. Hussenhofen
11./12.08.2012	Seifenkistenrennen am Straßdorfer Berg Abt. Straßdorf
19.08.2012	Feuerwehrhock beim Gerätehaus Abt. Rechberg
02.10.2012	KFV-Verbandsversammlung in Böbingen
10.11.2012	Familienabend in der Mozarthalle in Hussenhofen

Neues vom Feuerwehrhotel St. Florian am Titisee

Unter folgender Internetadresse findet Ihr einen Werbefilm über das Feuerwehrhotel „Sankt Florian". Er gibt einen tollen Einblick in dieses schöne Ferienhotel. www.youtube.com, einfach Feuerwehrhotel St. Florian eingeben.

Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag, 18. November 2012

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen